

Ja, is denn heut
scho'...



Weihnachten?



Gemeinsam unterwegs

Pfarrbrief Advent
2025

„Zum Guten Hirten“ Altenstadt - „Mariä Himmelfahrt“ Illereichen - „St. Martin“ Filzingen
„Maria Magdalena“ Dattenhausen - „St. Peter und Paul“ Untereichen - „St. Martin“ Herrenstetten
„St. Nikolaus“ Bergenstetten - „St. Martin“ Kellmünz - „St. Peter und Paul“ Osterberg - „Maria-Loreto-Kapelle“ Weiler

Kontakt ins Pfarrbüro

Gut-Hirten-Weg 1
89281 Altenstadt
Telefon 08337 / 90053-0
Telefax 08337 / 90053-29

Öffnungszeiten

Montag / Dienstag / Freitag:
09.00 Uhr - 11.00 Uhr
Donnerstag:
16.00 Uhr - 18.15 Uhr

Ferien-Öffnungszeiten

Während der Ferien ist das Pfarrbüro an folgenden Tagen geöffnet:
Dienstag: 09.00 - 11.00 Uhr

Direktkontakt

Pfarrer Thomas Kleinle

thomas.kleinle@bistum-augsburg.de
WhatsApp Business 08337-90053-0

Frater Johnson

johnson.perianayagam@bistum-augsburg.de

Pfarrreferentin Christine Schneider

christine-schneider@bistum-augsburg.de

Verwaltungsleiterin Johanna Roth

Telefon: 08337 / 90053-16
johanna.roth@bistum-augsburg.de

Wir begleiten Sie durch sämtliche kirchliche Lebенssituationen:

Scannen Sie den Code und erhalten Sie unkompliziert und schnell

- hilfreiche Sofortinfos
- Vorgehensweisen
- wichtige benötigte Dokumente
- Tipps und Tricks

zu finden auf unserer Homepage:
www.pg-altenstadt.de

Taufe



Ehe und Trauung



Verabschieden und Trauer



Inhalt

Titelseite	1
Impressum / Allgemeines	2
Vorwort / Gebet	3
Wie macht man eigentlich.... / Trauer	4
Trauer	5
Vorstellungen / FSJ 2026/27	6
Studiengang Religionspädagogik	7
Predigtreihe	8
Glaubenszeugnis	9
PGR-Wahlen	10
PGW-Wahlen	11
ZDF-Telefondienst	12
Besuchsdienst / Pfarreifrühstück	13
Erntedankaltäre	14
Erstkommunion 2026 / Firmung 2026	15
Pilgerreise Comer See / Priesterweihe	16
Pilgerreise Südpolen	17
Cocktailwalk 2026	18
Rezeptvorschlag / Bastelidee	19
Ministranten	20
Sternsinger	21
Kindersegnungen	22
Kinderseite	23
Baumaßnahmen	24
Baumaßnahmen	25
Die kleine Kirchenmaus	26
Gebetswoche	27
PG-Fußwallfahrt	28
FCA / Neuzugezogene	29
Rund um Filzingen	30
Rund um Illereichen	31
Rund um Herrenstetten	32
Rund um Herrenstetten / Kellmünz	33
Rund um Kellmünz	34
Rund um Kellmünz	35
Rund um Kellmünz	36
Rund um Osterberg	37
Rund um Osterberg / Untereichen	38
Rund um Untereichen	39
Rund um Untereichen	40
Rund um Untereichen	41
Bücherei Altenstadt	42
Bücherei Altenstadt	43
Zeitungsbücher	44
Zeitungsbücher	45
Zeitungsbücher	46
Zeitungsbücher	47
Kirchenbücher / Statistik	48
Weihnachtsgottesdienste	49
Gottesdienstordnung	50
Gottesdienstordnung	51
Schlussseite	52

Impressum

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft
Altenstadt an der Iller
V.i.S.d P.: Pfarrer Thomas Kleinle
Chefredakteur: Pfarrer Thomas Kleinle
Gestaltung: Kathrin Dopfer

Anschrift der Redaktion:
Katholisches Pfarramt Altenstadt
Gut-Hirten-Weg 1 · 89281 Altenstadt
Telefon 08337 / 90053-0
Fax 08337 / 90053-29
pg.altenstadt@bistum-augsburg.de
www.pg-altenstadt.de

Auflage/Zustellung: 3000 Stück
mehrere mal im Jahr kostenlos für alle katholischen Haushalte

Druckerei: Gemeindebrief Druckerei
29393 Groß Oesingen

Haftungsausschluss:
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Titelbild: ChatGPT/Kathrin Dopfer
Nächste Ausgabe: Oster-Pfarrbrief 2026
Redaktionsschluss: 09.02.2026



Vorwort: Ja is' denn heut schon Weihnachten?

„Ja, is' denn heut schon Weihnachten?“

Diesen Gedanken kann man teilweise schon im August in Geschäften haben, wenn die ersten Plätzchen oder auch die Dekorationsartikel langsam ihre Plätze finden. Die Vorweihnachtszeit ist extrem ausgedehnt – und trotzdem hat man kurz vor Weihnachten den Eindruck, dass viele überrascht sind, dass Weihnachten dieses Jahr doch so schnell schon ist. Geschenke müssen noch besorgt werden, das Weihnachtsessen überlegt, Besuchstermine ausgemacht – und das ist jetzt nur der äußere Rahmen. Auch innerlich ist es ja wichtig, sich auf Weihnachten vorzubereiten. Genau dafür ist die Adventszeit gedacht. Jedes Jahr nehmen wir uns vor, den Advent bewusst zu leben: einmal stiller zu werden, mehr Zeit zu haben für das Wesentliche, für das Gebet, für die Menschen um uns herum. Und doch kommt es oft anders. Ehe wir uns versehen, ist schon wieder der vierte Advent, der Baum wird geschmückt, die Geschenke sind zu besorgen – und man fragt sich: Wo ist eigentlich die Zeit geblieben?

„Ja, ist denn heut scho' Weihnachten?“ – in diesem Satz steckt auch ein Stück Verlegenheit. Weil wir spüren, dass Weihnachten uns manchmal überrascht, dass wir nicht so „bereit“ sind, wie wir es gerne wären.

Vielleicht lädt uns diese Frage zu einem anderen Blick ein. Vielleicht geht es gar nicht darum, ob das Fest schon da ist – sondern ob das, was Weihnachten bedeutet, schon in uns begonnen hat.

Weihnachten geschieht, wenn Gott Raum findet – nicht nur in der Krippe, sondern in unseren Herzen.

Es wird erfahrbar, wo wir uns bemühen, nach Gottes Maßstäben zu handeln, wo wir einem Menschen Mut machen, wo wir Licht in die Dunkelheit bringen.

Es beginnt, wenn wir uns Zeit nehmen für ein gutes Wort, ein ehrliches Gespräch, eine stille Begegnung mit Gott.

So gesehen können wir wirklich sagen: Ja, es kann schon heute Weihnachten sein – und das Mitten im Sommer. Wenn für uns oder für andere unser menschgewordener Gott erfahrbar wird, wenn Gott mitten im Alltag ankommt.

Vielleicht hat Sie das Titelbild auf unserem Pfarrbrief etwas überrascht – ist es doch kein klassisches adventliches Bild für eine Pfarreiengemeinschaft. Um wie viel mehr hat Gott überrascht, indem er in seinem Sohn auf unsere Welt kam und kein klassisches Bild eines fernen, herrschenden und allmächtigen Gottes gezeigt hat. Weihnachten will auch heute überraschen, weil Gott nicht auf Knopfdruck oder nach Terminplan in unserem Leben erfahrbar wird, sondern oftmals ganz überraschend in den kleinen Dingen uns nahe kommt.

So wünsche ich Ihnen auch im Namen unseres gesamten Teams zunächst eine gesegnete Adventszeit: mit Momenten der Stille, mit Freude im Herzen und mit der wachsenden Gewissheit, dass Gott wirklich kommt und dann ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest. Vielleicht gibt es ja eine überraschende Erfahrung mit Gott in dieser Zeit...



Ihr Pfarrer
Thomas Kleinle

Text: Pfarrer Thomas Kleinle

Eintauchen in den Advent

Ich freue mich darauf, einzutauchen in die besinnliche Zeit des Advents, in die innere Vorbereitung auf Weihnachten.

Guter Gott,
begleite mich,
damit ich bereit bin,
dein Wesen zu erkennen,
deinen Frieden
in mir zu spüren
und deine Liebe zu
empfangen.

Beleuchte meinen Weg
durch Herausforderungen hindurch,
wenn es einmal dunkel
ist um mich,
bis ich das Licht der
Krippe finde.

Guter Gott,
lass mich in dieser Zeit
auch Ruhe finden.

Amen

(Gebete zum Advent - EKHN)

Ja ist denn heut' schon Weihnachten?

Der Baum nicht geschmückt
Und der Braten noch nicht fertig
Der Bettler immer noch
am Straßenrand
Volkszählung zwar keine
Doch die Steuerlast recht hoch
Millionen Menschen ohne Arbeit
Und noch viel mehr weltweit
leiden Hunger
Doch Welch ein Glück
Die Börsenkurse klettern
Es steigen die Unternehmens-
gewinne
Und ein einzelner Stern
Am Himmel empor
Am Himmel über Bethlehem
Ja - heute ist schon Weihnachten
Und alle Jahre wieder
Bis uns endlich ein Licht aufgeht

Frank Greubel
(pfarrbriefservice.de)



Wie macht man eigentlich....Fürbitten?

Wie und wer schreibt eigentlich die Fürbitten?

Was sind Fürbitten?

Fürbitten sind christliche Gebete, in denen wir Anliegen für andere Menschen vor Gott bringen. Sie sind ein Teil der Liturgie.

Sie werden vom Hauptzelebranten der heiligen Messe durch eine an die Gemeinde gerichtete Einladung eingeleitet und durch sein Gebet und das „Amen“ der Gemeinde abgeschlossen.

Das Vortragen der Fürbitten ist Aufgabe des Diakons, des Lektors oder anderer Gläubiger. Die Bitten sind entweder an Gott, den Vater oder an Jesus Christus, den Herrn gerichtet. Nach jedem Gebetsanliegen antwortet die Gemeinde mit einem Gebetsruf, z.B. „Wir bitten dich erhöre uns.“ Die Reihenfolge innerhalb der Fürbitten selbst ist nicht streng vorgegeben.

Üblich ist:

- für die Kirche und ihre Leitung
- für die Welt und ihre Verantwortlichen
- für Menschen in Not, Kranke und Trauernde
- für Anliegen der Pfarr- und Ortsgemeinde
- für die Verstorbenen zu beten.



Trauer: Wie damit umgehen?

Trauer – wie damit umgehen?

Wenn ein geliebter Mensch stirbt, steht die Zeit still. Manchmal fehlen die Worte, manchmal die Kraft.

Trauern ist ein Weg, kein Zustand – Trauern braucht Zeit

Viele Menschen erleben in dieser Zeit ein Wechselbad der Gefühle: Schock, Leere, Wut, Dankbarkeit, Sehnsucht – alles gehört dazu. Trauer ist kein Zeichen von Schwäche, sondern Ausdruck der Liebe. Je tiefer die Liebe, desto tiefer oft auch der Schmerz.



Wie kann ich mit Trauer umgehen?

Es gibt keinen „richtigen“ Weg zu trauern. Aber es gibt Wege, die helfen können:

• Gefühle zulassen.

Es ist in Ordnung, traurig, verzweifelt oder auch einmal wütend zu sein. Tränen sind ein Ausdruck von Liebe.

• Erinnerung leben.

Fotos anschauen, Geschichten erzählen, Lieblingsorte aufsuchen – so bleibt der Verstorbene auf neue Weise gegenwärtig.

• Gemeinschaft suchen.

Niemand muss allein trauern. Gespräche mit Familie, Freunden, in Trauergruppen oder mit einer Seelsorgerin oder einem Seelsorger können entlasten.

Beim Vorbereiten und Schreiben der Fürbitten haben wir, das sind **Barbara Zanker aus Untereichen und Elisabeth Hamp aus Kellmünz**, das Laacher Messbuch und eine Textdatei von Liturgie konkret, die wir monatlich von Pfarrbüro erhalten, zur Hand. Im Laacher Messbuch finden wir zu jedem Sonntag im Jahreskreis und zu allen Hochfesten des Kirchenjahres die jeweiligen Lesungen und das Tagessevangelium. Um die manchmal schwierigen Texte besser zu verstehen, ist es für uns hilfreich, die dabeistehenden Impulse durchzulesen. Wir machen uns unsere eigenen Gedanken beim Formulieren der Fürbitten.

So kann es sein, dass wir z. B. das Thema des Evangeliums in den Mittelpunkt stellen, oder wir greifen für eine Fürbitte aktuelle Geschehnisse der Woche auf. Natürlich bringen wir aber auch gerne die vorgegebenen Fürbitten von Liturgie konkret oder vom Laacher Messbuch auf's Papier.

Text: Elisabeth Hamp & Bild: Barbara Kohlmus

• Glaube als Halt.

Der christliche Glaube schenkt Hoffnung: Der Tod ist nicht das Ende, sondern ein Übergang. Ein Übergang in ein neues, ewiges und sorg- und leidloses Leben bei Gott.

Jesus sagt: „**Ich bin die Auferstehung und das Leben.**“ (Joh 11,25)

Hilfen aus der Pfarrei

Unsere Pfarreiengemeinschaft steht Ihnen in dieser schweren Zeit zur Seite.

1. Gespräch zur Trauerfeier:

Der Pfarrer oder ein pastoraler Mitarbeiter nimmt sich Zeit für ein persönliches Gespräch. Dabei können Sie über das Leben des Verstorbenen erzählen, Lied- und Lesungswünsche einbringen und die Gestaltung der Feier besprechen.

Wenn Sie möchten, können Sie einen selbst erstellten Lebenslauf oder Rückblick mitbringen, der dann in die Ansprache einfließt. Sie können sich entscheiden, ob Sie gerne eine

Trauer: Wie damit umgehen?

Messfeier oder einen Wortgottesdienst hätten und ob von unseren Organisten jemand die Trauerfeier gestalten soll, jemand aus der Familie oder eine von Ihnen organisierte Sänger:in.

2. Unterstützung bei organisatorischen Fragen:

Viele sind unsicher, was zu tun ist: Wer informiert das Bestattungsinstitut? Wie läuft die kirchliche Beerdigung ab?



Wenn Sie gerne ein Abschiedsgebet hätten, dann melden Sie sich am Besten gleich bei uns im Pfarrbüro. Wenn es um die Absprache zur Beerdigung, Terminfindung usw. geht, dann wenden Sie sich bitte zuerst an den Bestatter. Dieser wird dann die möglichen Termine mit Ihnen besprechen. Mit den Bestattern ist zur besseren Planung abgesprochen, dass von Montag bis Freitag um 14 Uhr Beerdigungen stattfinden können. Um eine möglichst gute Absprache zu ermöglichen finden Sie auf unserer Homepage der PG die freien Beerdigungszeiten und können mit dem Bestatter abgleichen, welche möglich wären.

3. Trauerbegleitung:

Auch nach der Beisetzung lassen wir Sie nicht allein.

Gerne können Sie auch nach der Be-

erdigung auf uns zukommen und ein Gespräch oder einen Besuchstermin vereinbaren.

4. Jahresgedenken und Allerseelen:

Wir erinnern uns gemeinsam und beten in den Gottesdiensten, besonders am nächsten Allerheiligenstag oder in von Ihnen ausgewählten Gottesdiensten mit Intentionen.

- Gerne können Sie zum Trauergespräch ein **Foto** des Verstorbenen mitbringen. Es hilft, sich dem Menschen noch einmal innerlich zuzuwenden.
- Im Trauergespräch unterhalten wir uns über das Leben Ihres verstorbenen Angehörigen und besprechen die Gestaltung der Trauerfeier. Sollten Sie Wünsche bezüglich Lieder, Bibelstellen oder Texten haben, können sie diese gerne schon zum Gespräch mitbringen. Vielleicht möchten Angehörige oder Freunde in der Feier ein Gebet sprechen, die Lesung lesen oder Fürbitten formulieren – auch das ist gerne möglich.
- Falls Kinder oder Enkel dabei sind, suchen wir gemeinsam Wege, wie sie altersgerecht einbezogen werden können. Wir haben im Pfarrbüro Bücher, die beim Erklären für kleine Kinder helfen können.

Wenn die Trauer bleibt

Manchmal dauert es lange, bis der Schmerz nachlässt. Und das ist in Ordnung. Trauer hat keine Frist. Aber sie verändert sich:

Aus der Leere kann mit der Zeit ein leises Dankbarsein werden.

Konkrete Tipps für die Vorbereitung auf die Trauerfeier:

• Gemeinsames Gebet vor der Trauerfeier: Ein Rosenkranzgebet oder auch ein Abschiedsgebet sind Möglichkeiten um in Gemeinschaft über den lieben Menschen nachzu denken und diesen in Gottes Hände zu legen.

Rosenkranzgebete sind eine Art Meditation, um zur Ruhe zu kommen und in Gedanken mit Gott verbunden zu sein. Gerne stellen wir den Kontakt zu den Mesnern her, die den Rosenkranz zusammen mit der Gemeinde beten.

Abschiedsgebete sind kleine Andachten. In jedem unserer Orte gibt es Ehrenamtliche, die auf Wunsch diese halten und liebevoll gestalten. Gerne stellt das Pfarrbüroteam den Kontakt her.

Wenn Sie spüren, dass Ihnen die Trauer zu schwer wird oder Sie jemanden zum Reden brauchen, wenden Sie sich bitte vertraulich an uns.



Wir sind gerne für Sie da.

Pfarrer Thomas Kleinle

Gut-Hirten-Weg 1-5
89281 Altenstadt
Tel.: 08337 / 900 53 0

Text: Pfarrer Thomas Kleinle

Bilder: pixelio.net



Vorstellung: Anna Anders und Katja Sauter

Mein Name ist **Anna Anders**, ich bin 16 Jahre alt und komme aus Kellmünz. Ich habe dieses Jahr meinen Realschulabschluss absolviert und besuche seit September die FOS in Memmingen im Bereich Sozialwesen. In meiner Praktikumszeit, die bis Februar 2026 geht, darf ich in der PG Altenstadt, in der ich lange als Ministrantin tätig war, verschiedene Aufgaben übernehmen und ausprobieren. Ebenso unterstütze ich montags, dienstags und freitags die Raupengruppe im Kindergarten Altenstadt, was mir sehr viel Freude bereitet.

Zu meinen Hobbys gehören Fußball spielen, tanzen und Ski fahren.

Ich freue mich ganz besonders auf meine Zusammenarbeit mit dem ganzen Team und auf die vielen Begegnungen mit Ihnen.



Text & Bilder: Katja Sauter & Anna Anders

Mein Name ist **Katja Sauter**, ich bin 18 Jahre alt und komme aus Untereichen. Seit dem 01.09.2025 absolviere ich in der PG Altenstadt mein Freiwilliges Soziales Jahr. Zu meinen Aufgaben gehören die Mithilfe bei verschiedenen Projekten, Gestaltung von Plakaten und die Aktualisierung der PG Homepage.

Dienstags und mittwochs unterstütze ich die Grundschule Altenstadt.

Ich freue mich auf die spannende und lehreiche Zeit in der PG und Grundschule.

Wir freuen uns sehr, dass wir in unserer PG wieder von zwei jungen Leuten unterstützt werden und wünschen Anna und Katja für ihre Zeit bei uns viele gute Begegnungen und schöne Erfahrungen. Wir sagen DANKE für die Bereitschaft, diese Zeit bei uns zu verbringen.

Einladung zu einem FSJ in unserer PG

buch+musik

Praxisverlag buch+musik bm gmbh
buerobuch@praxisverlag-bm.de | +49 711 85000-0
www.praxisverlag-bm.de

Die mit dem plusPunkt

Bestellen Sie bis zum 28.2.2026 portofrei mit dem Code »Gemeindeblatt- portofrei«

Martin Bischöfle
Licht-Kreuz
Mit seiner Lichtkreuz-kerzen im Mittelpunkt, ein fröhliches Lichtmotiv im Alltag schaffen. 8 x 10 cm, ca. 150 g
Hochwertig verarbeitet
25,00 €

Dorothee Kramer
Lichtbild Hoffnungsvoll
zur Jahreszeit 2026 auf Acryl als farbig und lichtstarkes Motiv. Eine kunstvolle Umsetzung der Jahreszeit 2026. Vierpackung in einer schönen Holzschachtel. 11 x 15 cm, vergrößert in Plakatmaße
35,00 €

Klänge des Lebens
Lebendige Worte und Bilder über das Leben und den Glauben
Eugen Beyerlein ein einzigartiges Werk und können Universelle Themen überall einfügen. Die artvollen Kurzgeschichten, poetischen Texte und ausdrucksstarke Fotografien des Autors inspirieren dazu, über die Klänge und Höhlekeiten des eigenen Lebens nachzudenken und zu staunen.
176 Seiten, 17 x 19 cm, gebunden, doppelseitig farbig mit Fotografien
20,00 €

Diese und weitere Titel aus den Bereichen
Pfarr, Kirche, Christ und Glaube finden Sie unter www.praxisverlag-bm.de/leben

Grafik: Pfarrer Kleinle



Vorstellung: Studiengang Religionspädagogik



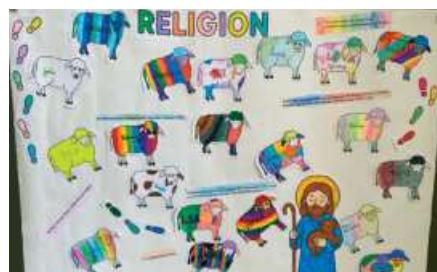
Führung in der Moritzkirche in Augsburg



Christusstatue in der Moritzkirche in Augsburg



Alpaka-Wanderung mit Studentenkollegen

Gestaltetes Plakat von Schulkindern
zum guten Hirten Jesus

2022 habe ich mit dem Studium der Religionspädagogik begonnen. Ich bin sehr offen und ohne Erwartungen in mein Studium gestartet. Was ich sagen kann, nun kurz vor dem Ende meiner Zeit in Benediktbeuern, ist, dass die Arbeit in Kirche und Religion unglaublich spannend und abwechslungsreich ist. Dieses Studium nimmt den ganzen Menschen in den Blick. Biblisch, praktisch, theologisch und philosophisch werden Perspektiven auf Welt und Mensch eröffnet. Was hat die Bibel mit dem konkreten „Heute“ zu tun? Was tut die Pastoral der Kirche? Welche theologischen Fragen haben Menschen durch die Zeit? Dies stellt den roten Faden dar, der sich durch den Studiengang zieht. Ebenso steht die Beziehung der Studierenden in ihrem Verhältnis zu Gott, zu Jesus und zum Christentum sowie zu anderen Religionen im Fokus. Der Blick in mich und meine Umwelt, mein Weg und mein Leben ist hier ein wichtiger Teil. Für mich persönlich wurde immer deutlicher, dass ich Religionspädagogik deshalb studiere, weil ich glaube, dass jede und jeder (s)einen guten Weg im Leben gehen kann. Die Zusage über diesem Weg steht immer da: Gott ist mit uns. Die Berufe und Tätigkeiten hinter diesem Studiengang sind zahlreich und bunt. Ich kann hier kreativ sein, bin in eine Gemeinschaft hineingestellt und kenne die Wurzeln, in denen ich mich wiedererkenne. Was zentral ist, habe ich auch schon im Pfarrbrief geschrieben, in dem ich mich Ihnen vorgestellt habe: „Angebote zu schaffen, wo Menschen dies ermöglicht wird; die Begegnung mit Jesus Christus, ist denke ich eine zentrale Aufgabe in der Zukunft“ der Religionspädagogik.

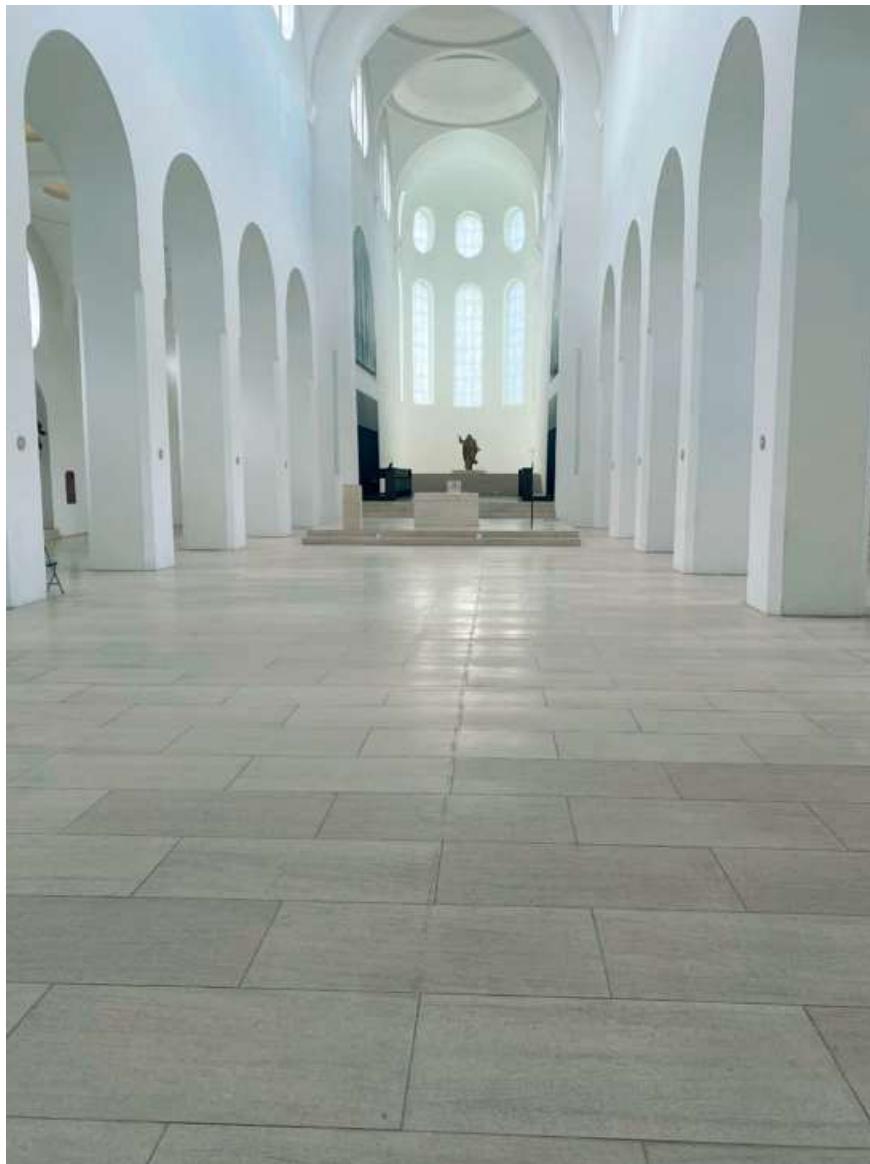


Angebot vom Mentorat im Advent

Ich und das Kloster Benediktbeuern
(mein Studienort)Aschermittwochsgottesdienst in meiner
ehemaligen PG Polling

Dem Gottesreich auf der Spur Predigtreihe durch den Advent

„Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.“ (Mt 4, 17) Dieser biblische Aufruf markiert den Beginn des öffentlichen Auftretens des Wanderpredigers Jesus. Im Advent beginnt das Warten auf die kommende basileia, dem Ankommen einer guten, gerechten, friedlichen und heiligen Welt; wir Christen bezeichnen dies auch als Gottesreich, Gottesherrschaft, Himmelreich oder Himmelsherrschaft. Damit ist der Weg aufgetan, den wir und Jesus jetzt gehen. Der Weg des Advent ist ein Weg auf Weihnachten zu. An Weihnachten kommt Jesus als Mensch zur Welt und verspricht allen Menschen genau diese anbrechende Herrschaft, welche von Gott kommt. In



Text & Bild: Jakob Rußwurm
Pastoralpraktikant

Jesu Handeln selbst ist also schon jenes Gottesreich angekommen. Dabei ruft er Jüngerinnen und Jünger um sich, ihm zu folgen und erzählt in Gleichnissen von jenem ankommenden Reich. Auf diesem Weg stehen wir jetzt als Gemeinde; als Wartende. Ich lade Sie dazu ein, sich auf diesen adventlichen Weg einzulassen und sich aufzumachen. In den Ansprachen einzelner Adventsgottesdienste in der Pfarreiengemeinschaft gehen wir diesem Gottesreich auf die Spur.

Was steckt dahinter?
Welchen Platz nimmt der Mensch hier ein?
Wo hat Gott seine Hände im Spiel? Was tut Jesus? Es sind Bereiche und Haltungen des menschlichen Da-Seins und Tuns, denen Sie und wir alle nachgehen.

Zu folgenden Gottesdiensten in der PG Altenstadt können Sie der Predigreihe nachgehen:

30.11.2025 - 09:00 Uhr 1. Advent	Herrenstetten „St. Martin“ Wohin gehen wir?
07.12.2025 - 10:30 Uhr 2. Advent	Altenstadt „Zum Guten Hirten“ Wo sind meine Grenzen?
14.12.2025 - 10:30 Uhr 3. Advent	Vorstellung der Erstkommunionkinder Kellmünz „St. Martin“ Was erwarten wir?
20.12.2025 - 18:30 Uhr 4. Advent	Vorabendgottesdienst Osterberg „St. Peter und Paul“ Gott „Mit-uns“, wie können wir denn nicht „Mit-Ihm“ sein?

Glaubenszeugnis

Die Augsburger Moritzkirche ist eine besondere Kirche. Sie spricht mich an, sie lässt mich ankommen und näher an Gott heranrücken. Wenn ich in Augsburg bin, dann versuche ich, diesen besonderen Raum zu betreten und eine Zeit bewusst dort still zu werden und Gott nachzugehen.

Was an dieser Kirche so besonders ist, ist die Architektur, Licht und die Raumfülle. Der Raum funktioniert mit wenigen Details. Er braucht nicht unendlichen Protz und Ausschmückungen, keine Glorie und Übertriebungen. „Manchmal ist Weniger Mehr“, sagen Menschen oft. Das warme Weiß der Wände macht diesen Raum hell und einladend. Durch die Fenster dringt Licht in die Kirche und verleiht ihr eine besondere Stimmung; der Mensch erhebt sich. Geht man durch das Portal hinein und wagt sich durch eine Vorhalle in das Kirchenschiff, kommt mir dort jemand entgegen. Am anderen Ende der Kirche steht jemand. Sehe ich genauer hin, stelle ich fest, es ist eine Holzfigur, die mir da gegenübersteht, gegenübertritt und auf mich zuläuft. Als Christen treten wir in diesen Raum ein und wissen, wer unser Gegenüber ist: Jesus Christus, der uns buchstäblich entgegenrennt, entgegenspringt mit offenen Armen und seiner frohen Zusage, „das Reich Gottes bricht an!“. Das Erstaunliche ist, dass niemandem offenbart wird, wer sich hinter diesem (Christus)-Bild versteckt. Menschen anderer Konfessionen und Religionen eröffnet sich dieser Raum zu einem Begegnungsort mitten in einer bunten und vielfältigen

Stadt, die unterschiedliche Überzeugungen und Standpunkte bündelt. Die Moritzkirche ist für mich persönlich ein Ort, wo ich gut bleiben und aushalten kann. Was für mein Christ-Sein wichtig und elementar ist, das zeichnet diese Kirche aus. Christ-Sein bedeutet zualler-



Raum der Menschwerdung in der Moritzkirche in Augsburg

erst Beziehung; zu Jesus Christus und zu Gott. Diese Verbindung brauchen Menschen, die sich auf den Weg des Christ-Seins immer neu einlassen. So sehe ich mich auch immer veranlagt, dieser Beziehung nachzugehen und sie lebendig zu halten. Der Raum lädt ein zum Bleiben. „Gebet“ und „Bleiben“ sind eng miteinander verbunden. Eine Menschheit, die nur noch unaufhaltsames „Voran“ und „Auf“ kennt, kann

schwer „Gegenwärtig-Sein“. In einer Begegnung mit einem Benediktiner setzte dieser folgenden Grundsatz fest: Bleiben und die Würde des Menschen versichtbaren. Bleiben Sie in Gottes Gegenwart, werden Sie sich Ihrer Würde und ihrem Wert als Mensch bewusst. Das

nenne ich „Gebet“. Kirche muss nicht „Alles“ können. In Zeiten der Kirchenkrise denken Menschen in und außerhalb von Kirche oft an ein Unternehmen, eine Institution, die dies und das tun sollte und muss, um wieder zu alter und vergangener Stärke und Strahlkraft zurückzukehren. Vielmehr zählt für mich die bewusste Entscheidung der Wenigen. Vielmehr zählt für mich, wirklich Gott und Jesus in die Mitte zu stellen und wirken zu lassen. Für mich zählt das Experiment des „Christ-Seins“. Der Raum der Moritzkirche hält also viele Fragen und Lücken offen, die Sie mitnehmen in Ihren Alltag. Einen weiteren Strang für mein persönliches Christ-Sein nehme ich ganz bewusst wahr. In dunkler werden- den Tagen ist Licht ein Trost für viele Menschen; Licht, wie es in der Architektur der Moritzkirche zentral ist. Gehen wir nun durch Herbst und Advent auf Weihnachten

zu, dann ist Licht aus der Krippe unser Zielpunkt. Licht hat im Religiösen zentrale Bedeutung. Es steht für Gott. An vielen Stellen meines Lebens stehen für mich Lichtmomente, Gottmomente. Die Moritzkirche ist ein solches Beispiel. **Wo sehen Sie Licht in Ihrem Leben? Wo scheint für Sie persönlich Gott auf?** Gehen Sie dem auf die Spur und mögen in Ihrem Leben neu Lichtmomente aufscheinen und weitertragen.

Text & Bild: Jakob Rußwurm
Pastoralpraktikant

PGR-Wahl 2026

Gestalten Sie Kirche vor Ort mit – Kandidieren Sie für den Pfarrgemeinderat!

im kommenden Frühjahr steht wieder die Wahl des Pfarrgemeinderates (PGR) an. Das ist eine großartige Chance – nicht nur für die Gemeinde, sondern auch für Sie persönlich: Sie können aktiv mitgestalten, mitentscheiden und Ihre Ideen einbringen. Doch was macht ein Pfarrgemeinderat eigentlich? Warum lohnt es sich, sich als Kandidatin oder als Kandidaten zur Verfügung zu stellen? Und was könnte Ihre Rolle sein?

Was ist der Pfarrgemeinderat – und wofür ist er da?

Der Pfarrgemeinderat ist das zentrale Gremium der Pastoral in der Pfarrei. Er unterstützt den Pfarrer in pastoralen Fragen, berät in wichtigen Entscheidungen und trägt dazu bei, eine lebendige Gemeinde zu fördern. In der Diözese Augsburg wird betont, dass der PGR „in eigener Verantwortung tätig ist, ohne in die Eigenständigkeit der Gruppen und Verbände einzugreifen“ – mit dem Ziel, die Grunddienste der Kirche (Liturgie, Verkündigung, Diakonie) vor Ort lebendig zu halten.

Beispiele der Aufgaben könnten sein:

- **Liturgie mitgestalten:** Gottesdienste planen oder Anregungen einbringen, neue Formate ausprobieren, Abläufe überdenken, damit sie Begegnung ermöglichen und Menschen ansprechen.
- **Verkündigung fördern und geistliches Leben pflegen:** Aktionen zu Glaubenthemen, Glaubenskurse mittragen, religiöse Impulse setzen, Menschen zusammenbringen, die gemeinsam Glauben leben wollen.
- **Soziales und diakonisches Handeln:** Caritative Initiativen unterstützen, Kontakte zu Hilfsorganisationen knüpfen, Menschen in Not ins Blickfeld nehmen.
- **Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation:** Pfarrbrief mitgestalten, über

Gemeindeaktivitäten berichten, Anregungen aufnehmen und transparent machen.

- **Netzwerke knüpfen:** Verbindung zwischen Gruppen/Verbänden, Hauptamtlichenteam.
- **Vertretung & Stellungnahmen:** Der PGR kann bei baulichen Projekten, Haushaltsentscheidungen oder Veränderungen der Pfarrei einbezogen werden und Stellungnahmen abgeben.
- **Mit Verantwortung arbeiten:** Die Situation der Gemeinde analysieren, Schwerpunkte setzen, Ressourcen (insbesondere auch finanziell) berücksichtigen.

Was bringen Sie als Kandidat*in mit?

Sie brauchen keine „vorgelernte“ Expert:in sein oder ein „Theologie-Diplom“ haben. Wichtiger sind:

- Interesse und Engagement – das Anliegen, Kirche vor Ort mitzustalten
- Zeit und Bereitschaft zur Mitarbeit
- Offenheit für Gespräche, Ideen und Veränderung
- Teamfähigkeit und Dialogbereitschaft
- Mut, eigene Gedanken einzubringen – und trotzdem gemeinsam Entscheidungen zu tragen

Ein Mix aus erfahrenen Mitgliedern, die bereits sich in den Gremien engagiert haben und neuen Gesichtern, die andere Perspektiven, Ideen einbringen sind ein Gewinn.

Ihr Beitrag zählt!

Wir laden Sie herzlich ein, sich zur Wahl des Pfarrgemeinderats aufzustellen zu lassen. Machen Sie mit – und geben Sie anderen den Impuls, mitzumachen! Wenn Sie Interesse haben oder mehr wissen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder beim derzeitigen PGR-Vorsitz oder tragen den Vorschlag für die

Terminplan:

Bis 28.12.25:

Möglichkeit, Kandidaten im Pfarrbüro oder in den Kirchen anzugeben

18.01.2026:

Bekanntgabe der Kandidatenlisten mit Möglichkeit, Kandidaten nachzureichen

02.02.2026:

Fristablauf für nachgereichte Kandidaten

15.02.2026:

Veröffentlichung der endgültigen Kandidatenlisten

Bis 23.02.2026:

Möglichkeit, Briefwahl zu beantragen über ausgelegte Rückmeldezettel in den Kirchen oder direkt im Pfarrbüro

01.03.2026:

Wahltag am Samstag und am Sonntag (Zeiten werden noch im Amtsblatt veröffentlicht)

Kandidatur in den bereit gestellten Boxen in unseren Kirchen ein.

Vielen Dank möchte ich an dieser Stelle bereits im Namen unserer Gemeinden an unsere aktuellen Pfarrgemeinderatsmitglieder sagen. Ihr habt in den letzten Jahren viele Aktionen durchgeführt, mitgedacht und mitgeplant bei Gottesdienstveränderungen, aktiv mitgestaltet bei Kirchenrenovierungen und Freundeskreisen, mit Rat und Tat uns Hauptamtlichen zur Seite gestanden! Nur in einem so guten Miteinander ist es möglich, in der aktuellen Zeit unseren Glauben lebendig zu leben und die Vielzahl an Angeboten, die es bei uns gibt, zu ermöglichen.

Vergelt's Gott für alles Midenken, für die großartige Unterstützung und für das gute Miteinander!



!Wir suchen Kandidaten!



**PFARRGEMEINDERATS-
WAHL 1. MÄRZ 2026**



Ein paar Eindrücke der vielen Aktionen und Gottesdienste, in die sich unsere Pfarrgemeinderäte einbringen.



Klausurtag

Fronleichnam

Nacht der Lichter

Telefondienst nach der ZDF-Übertragung

Die Live-Übertragung des Sonntags-gottesdienstes am 3. August aus Illereichen war für unsere Pfarreiengemeinschaft (PG) ein ganz besonderes Erlebnis. Als die Übertragung im ZDF um 10.15 Uhr beendet war, begann der Telefondienst. Doch: Wieso gab es überhaupt einen Telefondienst? Wer hat da denn angerufen? Was haben die gesagt? – Das waren einige der Fragen, die uns vom Telefondienst im Nachhinein von vielen aus der PG gestellt wurden.

Dazu ist zunächst zu wissen: Nach der ZDF-Übertragung eines Sonntagsgottesdienstes gibt es immer einen Telefondienst. Dahinter steht der Gedanke, dass den Zuschauern vor den Bildschirmen nach dem Gottesdienst die Möglichkeit gegeben werden soll, mit anderen zu reden. Im Prinzip so, als kämen sie aus der Messe und können sich vor der Kirche dann noch mit anderen unterhalten. Dieser Telefondienst wird immer von Gemeindemitgliedern der jeweiligen Pfarrei eingerichtet.



So war es dann auch bei uns. 21 Personen aus unserer PG waren beim Telefondienst dabei. Verteilt auf insgesamt vier Schichten, die in der Regel je zwei Stunden dauerten. Eine Einweisung hatten wir einige Tage zuvor von der Redakteurin Anja Wonner bekommen. Dennoch waren wir dann doch gespannt, was uns erwarten, wer und wie viele anrufen würden. Als „Telefonzentrale“ diente das Pfarrheim und teils auch das Pfarrbüro, wo wir

uns auf die Räume verteilen konnten. Dann war es so weit: Schlag 10.15 Uhr begannen die Handys zu läuten und bis zum Ende der letzten Schicht um 18 Uhr gingen dauerhaft Anrufe ein.

Diese kamen aus allen Himmelsrichtungen, von der Nordsee bis ins Allgäu, vom Rheinland bis aus Ostdeutschland. Insgesamt haben fast 1400 Leute versucht anzurufen. 480 Gespräche konnten geführt werden. Sehr viele der Anrufer drückten ihre Freude, ja ihre Begeisterung über den Gottesdienst aus und haben sich bedankt. Das war für uns berührend schön. Bei manchen spürte man ihren Redebedarf. Es waren viele ältere Menschen dabei, katholische wie evangelische, die wohl oft die ZDF-Sonntagsgottesdienste anschauen, auch weil sie selbst nicht mehr in die Kirche gehen können. Es gab Menschen, die aus ihrem Leben erzählten. Bei manchen mussten die jeweiligen Telefondienstler die Nummer der Telefonseelsorge empfehlen. Ganz vereinzelt waren

Anrufer dabei, die den Gottesdienst gar nicht angeschaut hatten, den Telefondienst aber nutzten, um über Kirche und Glauben im Generellen ihre Kritik zu äußern. Für einen kleinen Eindruck, was die Anrufer gesagt haben, nun folgende wenige Beispiele

(Auszug):

„Die Predigt hat der Seele gutgetan.“
 „Der Gottesdienst war eine große Freude. Er war sehr festlich.“
 „Ich schalte die Gottesdienste sofort aus, wenn Politik und Kriege angesprochen werden. Diesmal blieb ich dabei.“
 „Super tolle Predigt und super tolle Kirche.“
 „Ich rufe selten nach den Gottesdiensten an“, sagte eine andere Anruferin.



Aber bei diesem außergewöhnlich schönen Gottesdienst habe sie einfach anrufen müssen, um ihre Begeisterung kundzutun. Sie hat den Gottesdienst wohl mit ihrem Mann angeschaut. Danach haben beide im Wohnzimmer nach einem so wertvollen Gegenstand wie das Kinderbild (das unser Pfarrer bei der Predigt gezeigt hat) gesucht. „Von vorne bis hinten hat mir alles gefallen.“

„Tolle, frei gesprochene Predigt,“ meinte eine weitere Anruferin (wohl evangelisch). Für das gekonnte Freisprechen hatte sie auch einen Grund parat. Sie meinte: „Ein katholischer Priester hat mehr Zeit, weil er keine Frau hat“. Deshalb könne er die Predigt auswendig lernen. (Eine These, über die unser Pfarrer und auch wir doch sehr schmunzeln mussten).

Text: Zita Schmid

Bilder: Pfarrer Thomas Kleinle & Zita Schmid

Einladung zum Dank für Besuchsdienste

Dank an Krankenbesuchs-, Geburts- tags- und Jubiläebesuchsdienst

Wenn Sie einen runden Geburtstag ab 70 oder auch ein Ehejubiläum hatten, dann haben Sie vielleicht Besuch von Vertretern unserer Pfarreiengemeinschaft erhalten. Vielleicht haben Sie aber auch von diesem Besuchsdienst gehört, wenn Sie einen Verwandten im Seniorenheim hatten.

Es ist eine schöne Tradition, dass es bei uns in der PG dafür engagierte Teams gibt, die sich die Zeit nehmen für diese Besuche und im Namen unserer Gemeinde gratulieren, zuhören oder Kraft spenden wollen.

Als Dank treffen wir uns einmal im Jahr mit diesen Teams, da es nicht selbstverständlich ist, sich hierfür Zeit zu nehmen. Vergelt's Gott allen in den Besuchsdiensten und weiterhin viel Kraft und Freude!

Wenn Sie selber auch Interesse haben, können Sie gerne mit Barbara Zanker Kontakt aufnehmen, die vom Team aus die Ansprechpartnerin für die Besuchsdienste ist.



Text & Bild: Pfarrer Thomas Kleinle

Pfarreifrühstück des ehemaligen Frauenbundes

Nach der Auflösung des Frauenbundes im Jahr 2023 hat sich nun im Jahr 2024 eine Gruppe von „Ehemaligen“ zusammengetan, um die Tradition des gemeinsamen Frauenbund-Frühstücks fortzuführen.

Anita Buchner, Wilma Fritz, Ellen Heller und Petra Merk laden im vierteljährlichen Turnus wieder zu einem Frühstücksbuffet ein, das keine Wünsche offen lässt.

Bisher trafen sich etwa 30 bis 40 Personen zu dieser Veranstaltung, weitere „Frühstückshungrige“ sind gerne willkommen.

So hat sich mittlerweile ein „Männergertisch“ etabliert oder auch ein Geburtstag wurde in diesem Rahmen gefeiert.

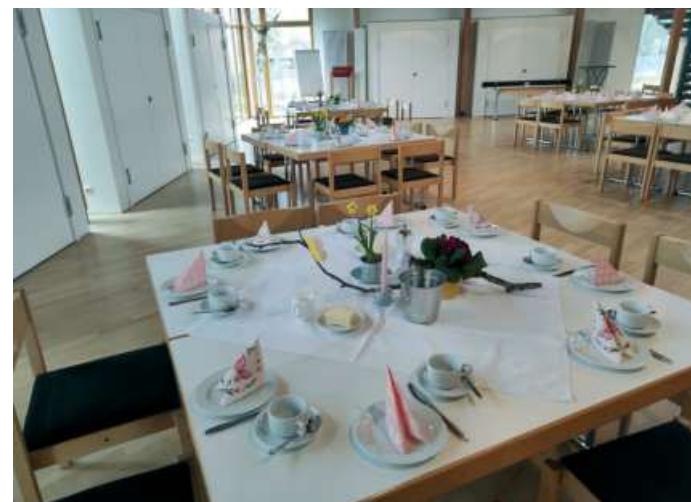
Die Termine werden im Mitteilungsblatt und über das Pfarrbüro veröffentlicht.

Zur besseren Planung bitten wir um vorherige Anmeldung.



Text: Robert Heller

Bilder: Fam. Heller und Merk



Erntedank in unserer PG Altenstadt

Altenstadt



Wer dankt, schaut über den Tellerrand hinaus

sieht den Wert der Gaben, die durch menschliche Arbeit und durch Gottes Segen gewachsen sind. Sieht aber auch die Gleichgültigkeit derer, die vor vollen Tellern sitzen, während andere Teller leer sind.

Ja, wer dankt, sieht mehr als den eigenen Teller, sieht weiter und tiefer

erkennt, dass ein dankbares Herz nicht gleichgültig und egoistisch schlägt. Fühlt, wie gut es auch der eigenen Seele tut, dankbar innezuhalten - und das nicht nur zu Erntedank.

Text: Zita Schmid

Bilder: Sandra Mayerhofer (Altenstadt)

Zita Schmid (Kellmünz)

Alisa Gmeinder (Untereichen)

Claudia Möst (Osterberg)

Simone German-Kolb (Herrenstetten)

Kellmünz



Osterberg



Herrenstetten



Untereichen



Start der Erstkommunion – Informationsabend mit den Eltern

Der Jahrgang 2025/26 der Erstkommunion ist in Bewegung. Pfarrreferentin Christine Schneider hat am **Dienstag, den 30.09.25** zu einem Informationsabend die Termine der Erstkommunion bekannt gegeben und damit den Weg eröffnet, der sich nun für rund 30 bis 40 Kinder eröffnet. Die Begegnung mit Jesus im Mahl, im Stück des gebrochenen Brotes ist für die Kinder das Ziel des Weges, der mit viel Kreativität und Hilfe vorbereitet ist. Besonders gedankt sei den fünf Ansprechpartnerinnen der Pfarreiengemeinschaft, die das Netz zwischen allen Gruppen, der Kinder und der Eltern zusammenhalten. Allen Verantwortlichen wünschen wir viel Freude und Kraft auf diesem Weg und den Kindern und ihren Eltern wünschen wir, dass sie sich neu dem Weg des Glaubens öffnen und Jesus neu entdecken.



Text & Bilder: Jakob Rußwurm
Pastoralpraktikant



Firmung und Ablauf der Firmvorbereitung

Liebe Firmlinge der PG Altenstadt, endlich ist es soweit: Unser buntes Programm zur Firmvorbereitung steht. Ihr könnt dem Plan entnehmen, dass auf euch eine spannende und sicherlich nicht langweilige Zeit wartet.

Damit ihr für euren großen Tag am **26. Juni 2026** gut vorbereitet seid, habe ich euch ein erlebnisreiches Programm vorbereitet.

Hier ein kleiner Vorgeschmack, was dich erwartet:

**Liebe Grüße, Christoph Häußler
(Mitarbeiter der PG Altenstadt)**

**Es ist pro Aktion nur ein Tag wählbar.*

04./05. März 2026*	16.30 – 18.00 Uhr	1. Treffen: Kennenlern-Abend und Bedeutung der Firmung mit Christoph Häußler im Pfarrheim Altenstadt
18./19. März 2026*	17.00 – 19.00 Uhr	Bibel-Pizza-Backen mit Christoph Häußler im Pfarrheim Altenstadt
23. April 2026	16.30 Uhr	Bußgottesdienst und Beichtgelegenheit mit Christoph Häußler und Pfarrer Kleinle
08. Mai 2026	15.00 – 18.00 Uhr	Fahrrad-Rallye durch die PG (nur bei guter Witterung) mit Christoph Häußler und Pfarrer Kleinle
14. Juni 2026	09.00 – 18.00 Uhr	Besinnungstag im Haus der Begegnung (Weißenhorn) + Kletterseilgarten Wallenhausen oder Kinonachmittag mit Christoph Häußler
25. Juni 2026	17.00 - 18.30 Uhr	Planung des Firmgottesdienstes und Stellprobe mit Christoph Häußler und Pfarrer Kleinle
26. Juni 2026	17.00 Uhr	Festgottesdienst zur Heiligen Firmung mit H. H. Domkapitular Zürn
26. Juni 2026		Im Anschluss an den Festgottesdienst findet ein Sektempfang statt.
Der Informationsabend fand am 20.11.2025 um 19.00 Uhr im Pfarrheim Altenstadt statt.		

Text: Christoph Häußler

Pilgerreise - Comer See vom 04.05.2026 - 06.05.2026

Herzliche Einladung zur Pilgerrei- se an den Comer See vom 04.05. - 06.05.2026

Am ersten Tag geht es nach Como, eine der beliebtesten Städte der Lombardei



Como

am Südufer des Comer Sees. Dieser ist unumstritten einer der schönsten und ursprünglichsten Seen Norditaliens. Wir erkunden Como und genießen bei einer Schifffahrt das malerische Panorama der umliegenden Berge rund um den tiefsten See Italiens.



Mailand

Ein Ausflug nach Mailand steht am zweiten Tag auf dem Programm. Wir sehen unter anderem die Mailänder Scala, eines der renommiertesten Opernhäuser der Welt, sowie den imposanten gotischen Mailänder Dom, der mit seiner filigranen Fassade und den unzähligen Türmchen als Wahrzeichen der Stadt gilt.

Die Rückreise treten wir mit einer Fahrt nach Lugano, die charmante Stadt im Herzen des Tessins am Lugarner See, an. Die Stadt bietet zahlreiche Sehens-

würdigkeiten, wie die Kathedrale San Lorenzo und die Kirche Santa Maria degli Angeli. Bei einer gemütlichen



Lugano

Bimmelbahnfahrt sehen wir die schönsten Plätze, historische Gassen und Aussichtspunkte. Bevor wir die Heimfahrt antreten, bleibt Zeit zu einem Spaziergang durch die malerische Altstadt.

Nähtere Informationen zu dieser schönen Fahrt und anmelden können sie sich bei Frau Franziska Blum, Tel.-Nr. 08337/676.

Text: Barbara Zanker & Bilder: pixabay.com

Priesterweihe und Primiz Frater Johnson

Liebe Gemeinde in Christus,
ich wünsche Ihnen alles Gute und eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Start ins neue Jahr. Ich möchte Ihnen auch eine freudige Nachricht mitteilen: Am 17. Januar werde ich in Weissenhorn geweiht, und am 18. Januar feiere ich meine Primizmesse in Altenstadt. Das ist eine große Freude für mich und meine Familie, denn wir haben viele Jahre auf diesen Moment gewartet. Ich bin sehr dankbar, dass Gott gnädig auf mich schaut und mich für seinen Dienst berufen hat. Das ist meine größte Freude. Als einer von Ihrer Gemeinde lade ich Sie herzlich zu meiner Priesterweihe und Primiz ein. Ihre Anwesenheit bedeutet mir sehr viel und wird von meiner Familie in Indien wie eine eigene Familie geschätzt.
Vielen lieben Dank für Ihre Aufnahme!

Text & Bild: Frater Johnson

Priesterweihe und Primiz...

Wir freuen uns sehr, dass Frater Johnson uns nun schon seit einigen Monaten als Diakon in unserem Gemeindeleben begleitet und durch seine Gedanken und Predigten uns bereichert. Ein großer Schritt steht nun für ihn bevor: Seine Priesterweihe. Dass diese am **17.01.26** (Uhrzeit ist noch nicht bekannt) gleich in unserer Nähe stattfinden wird, lädt natürlich dazu ein, ihn bei diesem wichtigen Moment zu begleiten. Wir sind gerade dabei, einen Bus für diesen Gottesdienst zu organisieren. Über die Abfahrtszeiten und die Kosten können Sie sich über das Amtsblatt bzw. das Pfarrbüro informieren. Wenn genügend Mitfahrende zusammenkommen, können wir diese Möglichkeit anbieten. Melden Sie sich gerne im Pfarrbüro dazu an.

Die **Primiz**, also die erste Heilige Messe, die ein Neupriester eigentlich in seiner Heimatgemeinde feiert, ist



mittlerweile ein seltenes Ereignis. Dass Frater Johnson diesen besonderen Gottesdienst in unserer Gemeinde feiern möchte, ist für uns ein schönes Geschenk. Herzlich dürfen wir Sie jetzt schon zum **18. Januar um 10 Uhr** zur **Primizmesse nach Altenstadt** „Zum Guten Hirten“ einladen und zum anschließenden Sektempfang im Pfarrheim.

Gleichzeitig möchte ich Sie bitten, Frater Johnson in der Zeit vor seiner Weihe durch ihr Gebet zu begleiten. Wir freuen uns, wenn wer dann ab Mitte März nach seinem Urlaub in Indien bei uns als Kaplan tätig sein wird und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen auf seinem Weg hin zur Weihe.

Text: Pfarrer Thomas Kleinle

Pilgerreise - Südpolen
vom 14.06.2026 - 20.06.2026

Grafik: Katja Sauter

PILGERREISE nach Südpolen

Reisepreis:
Pro Person im
Doppelzimmer:
1.299,00€
Einzelzimmerzuschlag:
200,00€

Anmeldung bis 28.02.2026

Kath. Pfarramt Altenstadt

Gut-Hirten-Weg 1

89281 Altenstadt

pg.altenstadt@bistum-augsburg.de

Tel.: 08337 900 53-0

REISEPROGRAMM

1. Tag: Sonntag, 14.06.2026

Anreise nach Breslau



2. Tag: Montag, 15.06.2026

Stadtbesichtigung Breslau

Dominsel mit Kathedrale St. Johannes der Täufer und Kirche St. Marcina
landestypisches Abendessen in einem Altstadtrestaurant

3. Tag: Dienstag, 16.06.2026

Fahrt von Breslau nach Krakau
Führung im Kloster Tschentochau

4. Tag: Mittwoch, 17.06.2026

Stadtbesichtigung Krakau

5. Tag: Donnerstag, 18.06.2026

Besichtigung Kirche Johannes Paul II, Fahrt zum Salzbergwerk
Wieliczka, Besichtigung und Führung, Weiterfahrt nach Auschwitz,
Möglichkeit zur Besichtigung & Führung

6. Tag: Freitag, 19.06.2026

Fahrt von Krakau nach Liegnitz
Besichtigung Friedenskirche in Jauer, Klosterkirche St.
Hedwig in Wahlstatt,
Stadtbesichtigung Liegnitz

7. Tag: Samstag, 20.06.2026

Heimreise

Reiseleistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- 6x Übernachtung, Frühstück, Abendessen in einem 4* Hotel in Breslau, Krakau & Liegnitz
- 1x landestypisches Abendessen in einem Altstadtrestaurant in Breslau
- 4x örtliche Reiseleitung mit Audioguide
- Eintritte und Führungen

Reiseveranstalter: Walter Miller GmbH & Co. KG - Hofbrühl 7 - 87727 Babenhausen - Tel. 0 83 33/13 06



Ü18
COCKTAIL WANDERUNG

MIT BIBLISCHEN IMPULSEN

17. MAI 2026

COCKTAILS UND SNACKS
MIT ALKOHOL UND ALKOHOLFREI

TREFFPUNKT: PFARRHEIM
GUT-HIRTEN-WEG 1
ALtenstadt

START UM 17:00 UHR
ENDE UM 18:30 UHR

BITTE 8 € MITBRINGEN
ANMELDUNG BIS 01.05.26

BEI JEDER WITTERUNG





18

Gemeinsam unterwegs



Rezeptvorschlag: Apfelpunsch mit Amaretto + Moskau Mules

Nachdem wir uns letztes Jahr die Weihnachtszeit kulinarisch in Budapest verbracht haben, so feiern wir dieses Jahr wieder zu Hause in der PG.

So lecker die ungarische Fischsuppe auch war, gehört zu jedem guten Essen das passende Getränk. Für unsere Drinks machen wir nun 2 Ausflüge, für unseren ersten Drink besuchen wir Italien:

Apfelpunsch mit Amaretto

Für 4 Personen braucht man:

- 400 ml naturtrüben Apfelsaft
- 16 cl Amaretto
- 4 cl Zitronensaft
- Zimt – Pulver und/oder Stange

Zubereitung:

Unseren Amaretto-Apfelpunsch kann man warm oder kalt genießen. Für den warmen Genuss den Apfelsaft zuvor erwärmen und bei der Zubereitung die Eiswürfel weglassen. 100 ml Apfelsaft, 4 cl Amaretto,

1 cl Zitronensaft und wenn gewünscht etwas Zimt in einen Shaker geben und kräftig shaken. Danach alles in ein Glas mit Eiswürfeln geben und mit einer Zimtstange und einer Orangenscheibe dekorieren. Wenn kein intensiver Zimtgeschmack erwünscht ist, nur die Stange nach dem Shaken in das Glas geben.



Für unseren zweiten Drink fliegen wir kulinarisch nach Nordosteuropa. Dort gibt es leckeren Christmas Mule, eine weihnachtliche Variante des **Moskau Mules**.

Für 4 Personen brauchen wir:

- 400 ml Ingwerbier
- 200 ml Cranberrysaft
- 60 ml Limettensaft
- 160 ml Vodka
- Zimt
- Rosmarin

Klassisch wird der Moskau Mule, als auch unser Christmas Mule in Kupferbechern serviert. Als Alternative eignen sich dickwandige Gläser oder Tassen. Diese füllen wir nun mit Eis auf und füllen nacheinander die Zutaten in den Becher.

Danach alle Zutaten gut vermengen und noch mit etwas Zimt garnieren. Etwas Rosmarin als Topping rundet den Geschmack ab.

Bastelidee: Weihnachtssterne aus Küchenrollen

Du brauchst Folgendes:

- leere Küchenrollen oder Klopapierrolle
- Glitzer (falls du möchtest)
- Perlen
- Wolle
- Bastelkleber oder eventuell Heißkleber (lass dir beim Heißkleber bitte von Erwachsenen helfen)
- Schere
- Pinsel

So geht's:

1. Um einen Weihnachtsstern basteln zu können, musst du die Küchen- oder Klopapierrolle leicht platt drücken und in ca. 1 cm dicke Streifen schneiden.

2. Nun fünf oder sechs Streifen zu einem Stern mit dem Kleber zusammenkleben.
3. Weitere Streifen nehmen und diese in der Mitte durchschneiden. Anschließend nach deiner Wahl an deinen Papierstern kleben.
4. Wenn dir die Form gefällt, den Stern außen mit Bastelkleber einpinseln und den Glitzer darauf verteilen. Den Kleber bitte komplett trocknen lassen.
5. Eine Perle in die Mitte des Sterns kleben und mit der Wolle aufhängen. Fertig!

Viel Spaß beim Basteln & eine besinnliche Adventszeit!

Text & Bild: Tanja Schäffler

Quelle: www.trytrytra.de



Ministranten in Tripsdrill am 03.10.2025

Endlich war es soweit: Der alljährliche, traditionelle Ministrantenausflug in den Freizeitpark Tripsdrill stand vor der Tür.

Viele Ministranten machten sich früh morgens auf den Weg zum jeweiligen Treffpunkt, an dem pünktlich die Abfahrt in den Erlebnispark Tripsdrill startete. Nach einer ca. zweistündigen Busfahrt ging es im Eingangsbereich von Tripsdrill für die meisten Ministranten und deren Begleitpersonen erstmal gemütlich los: Die „Altweibermühle“ und die „Altmännermühle“ waren hierfür der perfekte Einstieg. Während sich im Anschluss die ersten auf die Ach-

sendfüßler“, welche nach wie vor jeden Mitfahrer begeistert. Nach so viel Adrenalin und Action bevorzugte der ein oder andere zum Abschluss dann doch noch eine gemütlichere Bootsfahrt oder nochmal eine Rutschpartie auf der „Altweibermühle“.



terbahnen wagten, ging es bei anderen Gruppen eher gemütlicher zu. Schnell verteilten sich die Gruppen im kompletten Park und beim anschließenden Treffen zum Mittagessen konnte man die Begeisterung hören. Nachdem das Wetter mitspielte, trauten sich einige Ministranten auf die Wildwasserbahn und das „Waschzuber-Rafting“. Weniger nass, dafür jedoch rasant, ging es bei den Fahrgeschäften wie z. B. der „Gugelhupf-Gaudi-Tour“, der „lustigen Schlappentour“ oder dem „Wäsche-korbflug“ zu. Trotz einer Wartezeit von bis zu einer halben Stunde wagten sich einige Ministranten und deren Begleitpersonen auf die Klassiker-Achterbahn von Tripsdrill, dem sogenannten „Tau-

Pünktlich um 15:45 Uhr trafen sich alle Ministranten und deren Begleitpersonen zu einem Gruppenfoto im Park, um anschließend die Heimreise anzutreten. Ein Tag mit tollen Erlebnissen, Eindrücken und z. T. mit ganz viel Action und Adrenalin ging zu Ende.



Text: Andrea Rösch
Bilder: Pfarrer Thomas Kleinle



Ein herzliches „Vergelt´s Gott“ und großes DANKE SCHÖN geht an:

- Pfarrer Thomas Kleinle und Eva Maria Karletshofer für die perfekte Organisation
- Frater Johnsen und Katja Sauter, die aktuell bei der PG ein FSJ absolviert, für die Betreuung einer Gruppe sowie an
- die PG Altenstadt, die den Ministranten für ihren Einsatz erneut einen unvergesslich, schönen Tag im Freizeitpark ermöglichte.

Segen bringen - Segen sein: Die Sternsingeraktion 2026

Text: Pfarrer Thomas Kleinle

Bald ist es wieder so weit: Die Sternsinger ziehen durch unsere Straßen, bringen den Segen „**Christus mansio-nem benedicat** – Christus segne dieses Haus“ in die Häuser und sammeln Spenden für Kinder in Not auf der ganzen Welt. Die Aktion Dreikönigssingen ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit – und auch in unserer Pfarrei machen sich wieder viele Mädchen und Buben, Jugendliche und Erwachsene auf den Weg, um ein Zeichen der Hoffnung zu setzen.

In diesem Jahr steht die Aktion unter dem Motto „**Schule statt Fabrik – Sternsinger gegen Kinderarbeit**“.

Millionen Kinder weltweit müssen arbeiten, um das Überleben ihrer Familien zu sichern – oft unter gefährlichen, ausbeuterischen Bedingungen. Sie nähen Kleidung, schleppen Steine, schuften in Fabriken oder auf Feldern. Was ihnen dabei fehlt, ist das, was eigentlich selbstverständlich sein sollte: die Chance auf Bildung, auf Kindheit, auf Zukunft. Das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ setzt sich gemeinsam mit seinen Projektpartnern dafür ein, dass Kinder zur Schule gehen können und Wege aus der Armut finden. Mit jeder Spende, mit jedem Lied und mit jedem Segen tragen unsere Sternsinger dazu bei, dass diese Vision Wirklichkeit wird.

Jede und jeder kann helfen, dass die Aktion ein Erfolg wird: durch eine freundliche Türöffnung, eine Spende oder durch tatkräftige Mithilfe im Hintergrund. Die gesammelten Gaben gehen vollständig an das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und kommen dort Kindern in Not zugute – für Bil-

Auch in unserer Gemeinde wollen wir dazu beitragen.
Die Aussendungsfeiern sind wie folgt:

01.01.2026 / 17:00 Uhr	Altenstadt mit Illereichen, Filzingen, Dattenhausen
04.01.2026 / 09:00 Uhr	Herrenstetten
04.01.2026 / 09:00 Uhr	Kellmünz
04.01.2026 / 10:30 Uhr	Osterberg mit Weiler
06.01.2026 / 09:00 Uhr	Untereichen

Die Sternsinger sind wie folgt unterwegs:

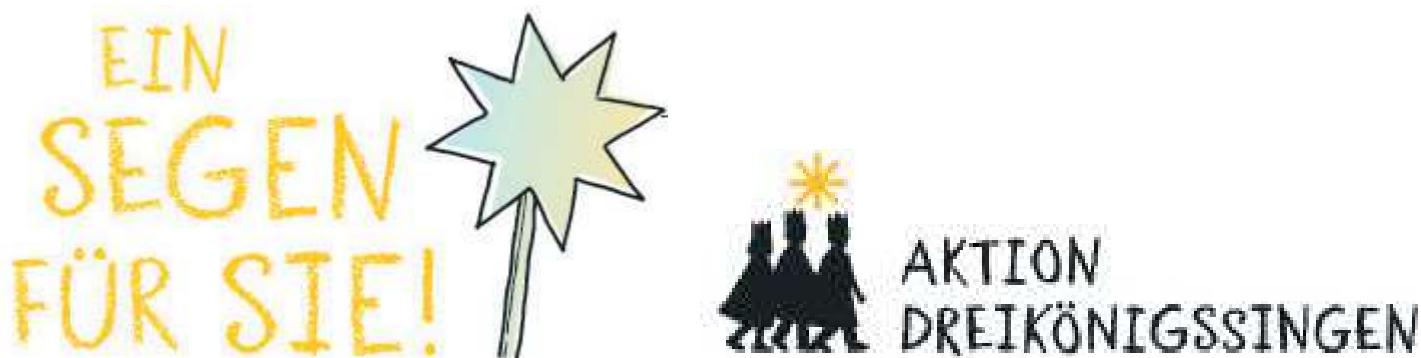
03.01.26 - 05.01.26	Altenstadt - bitte melden Sie sich wieder im Pfarrbüro oder in unserer Kirche an, wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen.
03.01.26 + evtl. 04.01.26	Illereichen
04.01.26 n. d. Hl. Messe	Herrenstetten
04.01.26 + 06.01.26	Kellmünz
04.01.26 n. d. Hl. Messe	Osterberg
06.01.26	Dattenhausen
06.01.26	Filzingen
06.01.26 n. d. Hl. Messe	Untereichen

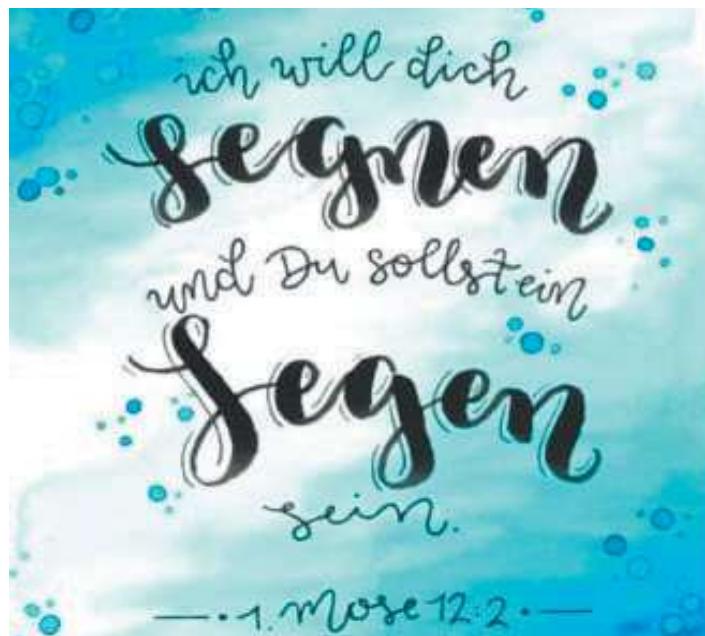
dungsprojekte, medizinische Versorgung und den Schutz von Kinderrechten.

So laden wir herzlich ein, die Sternsingerinnen und Sternsinger auch in diesem Jahr zu unterstützen – mit offenen Türen, offenen Herzen und offenen Händen. Denn wo Kinder sich auf den Weg machen, um anderen Kindern zu

helfen, da geschieht etwas vom Reich Gottes mitten unter uns.

Wenn Ihr Kind, Enkelkind,... auch gerne mitmachen möchte: gerne im Pfarrbüro melden!





Termine:

Freitag, 26.12.2025

- 10:30 Uhr Herrenstetten
- 14:00 Uhr Osterberg

Samstag, 27.12.2025

- 18:30 Uhr Kellmünz

Sonntag, 28.12.2025

- 09:00 Uhr Altenstadt
- 10:30 Uhr Untereichen

Meine Wünsche im Advent

Die Adventszeit ist eine Zeit des Wartens, der Hoffnung und des Gebens. Auf diesem Wunschzettel kannst du nicht nur Wünsche für dich selbst aufschreiben, sondern auch für die Menschen und die Welt um dich herum. Was wünschst du dir in dieser besonderen Zeit des Jahres?

Mein Wunschzettel



„Danke, lieber Gott, dass du unsere Wünsche hörst. Hilf uns, dass wir in dieser Adventszeit ein Licht für andere sein können, genau wie das kleine Kind in der Krippe. Amen.“

Baumaßnahmen in der PG Altenstadt

Kellmünz: Decke in St. Martin erstrahlt wieder in neuem Glanz

Lange mussten die Kellmünzer warten – doch jetzt ist es soweit: Die Decke der Pfarrkirche St. Martin ist wieder vollständig instand gesetzt. Nach Monaten der Sicherungsmaßnahmen und Restaurierungsarbeiten können Besucher die Kirche nun wieder ohne Einschränkungen betreten.



Die Decke wurde 1917–1918 von Oswald Völkel gestaltet und ist damit im Verhältnis zur alten Kirche recht jung – doch gerade das macht sie besonders. Völkel schuf eine beeindruckende Malerei, die nicht nur religiöse Motive zeigt, sondern auch Menschen aus der damaligen Zeit: Bauern, Handwerker, ein Ehepaar – und sogar Soldaten des Ersten Weltkriegs. Zeitgenössische Figuren wurden in Deckenbilder eingebunden, um die Realität der Menschen ins Religiöse zu übertragen – als Ausdruck von Erinnerung, Identifikation, Trost und manchmal auch ideologischer Botschaft. Diese ungewöhnliche Verbindung von Glauben und Alltag macht die Decke zu einem besonderen Zeugnis ihrer Epoche.

Nach einer umfassenden Prüfung der Putzdecke mussten zunächst Notmaßnahmen im Altarbereich, im Kirchenschiff und über der Orgel installiert werden, um die historischen



Malereien, aber auch die Kirchenbesucher zu schützen. Diese Sicherungen sind nun vollständig entfernt, so dass die Kirche wieder frei zugänglich ist und Besucher den Innenraum ungestört erleben können.

„Alle Sicherheitsstandards sind wieder erfüllt“, betont Gerhard Steur, der die Arbeiten für die Kirchenstiftung begleitet hat. Rund 20.000 Euro hat die Instandsetzung der Putzdecke gekostet. 60 Prozent der Kosten werden von der Diözese getragen. Eine Zuschussanfrage an die Gemeinde wurde gestellt. Auch hier hoffen wir auf Unterstützung. Insgesamt sind wir über die abgeschlossene Restaurierung sehr dankbar, denn es wurde nicht nur die Decke gesichert, sondern auch ein weiteres Stück Ortsgeschichte bewahrt. Wer die täglich zugängliche Kirche besucht, sollte unbedingt den Blick nach oben richten – die Deckenmalerei erzählt auf eindrucksvolle Weise von Glauben, Hoffnung und dem Leben in einer bewegten Zeit.

Sanierung der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Untereichen Stand Oktober 2025

Die Kirchenstiftung St. Peter und Paul begleitet seit Juni dieses Jahres die umfangreiche Sanierung unserer Pfarrkirche. Ziel ist es, das historische Bauwerk zu erhalten und für kommen-

Text & Bilder: Johanna Roth

de Generationen nutzbar zu machen. Bereits im April wurden erste Maßnahmen ergriffen: Zunächst wurde der Innenbereich gegen Holzwürmer begast. Anschließend wurde ein Gerüst aufgebaut, das Dach geöffnet und ein Notdach angebracht. Danach wurde die Dachneigung angepasst und die Dachführung so geändert, dass künftig eine bessere Belüftung gewährleistet ist. Die Dachsanierung fiel weniger umfangreich aus als zunächst gedacht, da mit einfacheren handwerklichen Schritten ein ebenso gutes Ergebnis erzielt werden konnte. Zudem konnten einige Balken im Dachstuhl erhalten bleiben.

Die Außenmalerarbeiten sind derzeit in vollem Gange: Die Weißflächen sind bereits fertiggestellt, die aufgemalten Steine werden nachgezeichnet. Wir hoffen, dass die Arbeiten bis zum Erscheinen dieses Pfarrbriefs im Advent abgeschlossen sein werden.

Schauen wir nun ins Innere der Kirche: Hier musste das Gerüst so gestellt werden, dass Gottesdienste leider nicht wie geplant stattfinden konnten. Glücklicherweise konnten kurzfristig Ausweichorte gefunden werden – auf dem Gelände der Ziegelei und im Kindergarten. Dafür sind wir sehr dankbar.

Die Arbeiten im Inneren sind nur dank des Förderkreises „Hand in Hand für unsere Dorfkirche“ möglich. Da die Richtlinien der Diözese eine Innenanschaltung nur in geringem Umfang als zuschussfähig ansehen, setzen sich die Mitglieder des Förderkreises mit vielfältigen Aktionen dafür ein, dass diese wichtigen Arbeiten durchgeführt werden können – über dieses außergewöhnliche Engagement freuen wir uns sehr!

Die Innenarbeiten umfassen die Instandsetzung der Putzdecke, einen umfassenden Wiederholungsanstrich der Flächen und die Restaurierung der Gemälde. Für die Gemälde wurden bereits Kunspotenschaften vergeben, doch es werden noch einige Paten gesucht. Damit haben Sie noch die Möglichkeit, ein einzigartiges und besonderes Weihnachtsgeschenk zu

Baumaßnahmen in der PG Altenstadt

verschenken: eine Patenschaft für ein Kunstwerk in unserer Kirche! Übrigens erhalten Sie für dieses Geschenk eine Spendenbescheinigung, die steuerlich absetzbar ist.

Leider sind wir im Altarbereich auf ein deutlich größeres Schadensbild gestoßen als zunächst angenommen: Die Boxhaut der Putzdecke ist stärker beschädigt, so dass umfangreichere Arbeiten nötig sind. Dies hat die Bauphase verlängert, sodass wir nicht wie ursprünglich geplant Ende Oktober fertig werden. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis nach Weihnachten andauern, sodass auch für die Weihnachtszeit alternative Orte für Gottesdienste erforderlich sind.

Die Gesamtkosten der Sanierung belaufen sich auf ca. 530.000 €, einschließlich des zusätzlichen Aufwands für die Instandsetzung der Putzdecke. Eine solche kostenintensive Sanierung wäre ohne Unterstützung von Drittmitgebern für eine kleine Ortskirche nicht möglich. Umso mehr freuen wir uns, dass wir erneut Unterstützung gefunden haben.

Besonders herzlich möchten wir uns bei der Kommune bedanken, die sich trotz der angespannten Haushaltslage mit 10 % der Kosten beteiligt. Diese Unterstützung schätzen wir sehr, denn sie zeigt, dass gemeinsame Verantwortung und Engagement für unsere Dorfkirche möglich sind, auch bei begrenzten finanziellen Mitteln. Ohne diese Beteiligung wären viele notwendige Arbeiten deutlich schwerer zu stemmen gewesen. Ihr Einsatz ist ein beeindruckendes Beispiel für gutes Miteinander, partnerschaftliche Zusammenarbeit und Weitsicht. Wir hoffen sehr, dass die Kommune auch in Zukunft die Bedeutung solcher Projekte erkennt und dass dieses Engagement anderen Entscheidungsträgern als Vorbild dient.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch unseren Handwerkern vor Ort: fachkundig, zuverlässig und koordiniert arbeiten sie Hand in Hand, unterstützt und organisiert von unserem Architekten Herrn

Boxhaut (Kirche)

Definition:

Eine Boxhaut ist eine einfache Abdeckung oberhalb der Putzdecke in Kirchen oder alten Gebäuden.

Material:

Häufig aus Stroh, Lehm, Dreck oder ähnlichen Materialien zusammengeschustert.

Funktion:

- Dient als Unterlage oder Schutz für die Putzdecke
- Wird verwendet, um Unebenheiten auszugleichen oder die Decke zu stabilisieren

Besonderheit

Handwerklich pragmatisch, oft improvisiert, ohne ästhetische Absicht



Schulz. Besonders hervorheben möchten wir unseren Kirchenpfleger, Herrn Josef Heinz, der intensiv mitarbeitet, Ansprechpartner ist und zusammen mit unserem Restaurator die größeren Schäden an der Boxhaut entdeckt hat.

Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und ihre Geduld und freuen uns darauf, unsere Kirche nach Abschluss der Sanierungsarbeiten in neuem Glanz wieder nutzen zu können.

Möchten auch Sie unsere Arbeit unterstützen, so freuen wir uns sehr über Ihre Spenden. Jede Unterstützung hilft, unsere Kirche weiterhin zu erhalten.

Turmsanierung in Osterberg - ein Ausblick auf ein wichtiges Vorhaben

Unsere Kirchengemeinde in Osterberg steht vor einer bedeutenden Aufgabe: der Sanierung des Kirchturms im kommenden Jahr. Zwischen 2011 und 2013 wurde die Kirche bereits umfassend innen und außen saniert, auch der Dachstuhl wurde erneuert. Damals blieb jedoch der Turm ausgespart, der nun instand gesetzt werden muss. Ein Standsicherheitsgutachten hat gezeigt, dass Fußpunkte im Dachturm morsch sind und instand gesetzt werden müssen. Auch die Empore im Kircheninne-

Text: Johanna Roth & Grafik: https://chatgpt.com/s/m_68eb9985a15881918dc2081fdd4172b8

ren weist Schäden auf, die behoben werden sollen.

Für die Arbeiten wird ein Gerüst rund um den Turm aufgebaut, das Dach teilweise abgedeckt, und der Turm anschließend ehrenamtlich neu gestrichen. Die Empore wird ebenfalls instand gesetzt. Die Kosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf ca. 100.000 Euro. Nach Ausschreibung mehrerer Fachfirmen erhielt die Holzbaufirma Möst den Auftrag, die Arbeiten im Frühjahr bis Sommer durchzuführen.

Im zweiten Bauabschnitt stehen die Glocken auf dem Programm: Die Stahljochs werden gegen Holzjochs ausgetauscht, Klöppel werden erneuert und die Elektrik nach E-Check-Vorgaben modernisiert. Diese Arbeiten sind nicht zuschussfähig, erste Kostenschätzungen liegen bei ca. 40.000 Euro.

Insgesamt ergibt sich für das Maßnahmenpaket ein Eigenanteil von ca. 80.000 Euro für die Pfarrei – eine erhebliche Summe, die die Kirchenstiftung, die bereits das Paulushaus neu errichtet hat, nur mit der Unterstützung der gesamten Gemeinde stemmen kann.

Erfreulicherweise hat sich der Freundeskreis „Turm- und Emporenfreunde - Gemeinsam für unsere Kirche“ gebildet. Mit Herz und Engagement wird er die Baumaßnahmen begleiten und mit Vorhaben und Spendenaktionen unterstützen. So wird nicht nur der Turm erhalten, sondern auch das Dorfleben bereichert.

Das Denkmalamt wurde bereits informiert, und Drittmittel werden noch beantragt.

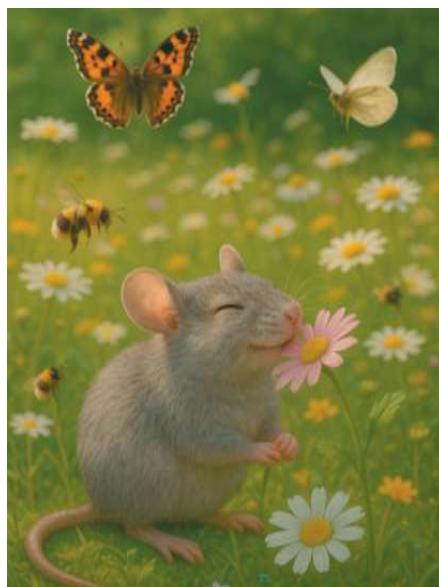
Gerade in der Adventszeit gilt: Wer an Weihnachten an dieses Projekt denkt, schenkt der Gemeinde den Erhalt unserer Kirche vor Ort – ein sichtbares Zeichen von Glauben, Heimat und Gemeinschaft.

Unterstützen Sie die Turmsanierung: Jede Spende hilft! Besonders praktisch: Bei Spenden bis zu 300 Euro gelten die Überweisungsbelege als Nachweis beim Finanzamt. So können Sie unkompliziert Teil unseres Projekts werden und den Erhalt unserer Kirche direkt fördern.

Neues von der kleinen Kirchenmaus

Erinnert ihr euch? Die kleine Kirchenmaus hat im Sommer Ferien gemacht. Mit ihrem kleinen Köfferchen ist sie losgezogen – immer der Nase nach. Ihr wollt sicher wissen, wie ihre Ferien waren. Na, da kann ich euch schon mal verraten, dass sie einiges erlebt hat, was sie so noch nicht kannte.

Auf ihrer Wanderung kam sie zum Beispiel zu einer Wiese voller blühender Pflanzen. Dicke Hummeln, flinke Bienen und wunderschöne Schmetterlinge flogen hier von einer Blüte zur nächsten. Es summte und brummte. Von ihrem Kirchen-Zuhause kannte sie das so nicht. Dort kommt an ihrem Mäuseloch schon mal eine Spinne vorbei oder eine Fliege. Aber ein so buntes Treiben wie auf dieser blühenden Wiese hatte sie noch nie gesehen. Und wie herrlich manche Pflanzen dufteten! Manchmal konnte sie ihre kleine Nase gar nicht voll ge-



nug bekommen. Habt ihr schon mal an einer Blüte gerochen. Hat die auch gut geduftet?

Sehr gefallen hat ihr auch der Wald. Aber nicht sofort. Zunächst hatte sie nämlich etwas Angst vor dem eher dunklen Wald mit seinen mächtigen Bäumen. Doch an dem Tag war es sehr heiß und im Wald war es kühler, denn die Bäume machten einen gro-

ßen Schatten. Müde vom vielen Laufen, legte sie sich auf den weichen, moosigen Waldboden und schaute nach oben. Die Blätter der Bäume ra-



schelten im Wind. Fast wie leise Musik kam es ihr vor. Der kleinen Maus gefiel, was sie hörte. Angst hatte sie nun keine mehr im Wald. Habt ihr so eine Baum-Blätter-Melodie auch schon mal gehört?

Im Wald gab es auch einen kleinen Bach. Als unsere Kirchenmaus ihn entdeckte, schien gerade die Sonne durch die Bäume und das Wasser glitzerte, wie wenn tausend kleine Lichter darin schwammen. Das Mäuschen



staunte nicht schlecht. Sie kannte den Nachthimmel mit den vielen Sternenlichtern und auch an Weihnachten die Lichter am Christbaum. Dass es auch im Wasser so glitzernde Lichter gab, fand sie aufregend schön. Habt ihr das auch schon mal gesehen?

Jetzt ist es Winter. Doch es war Sommer, als das Mäuschen unterwegs war. Das Getreide auf den Feldern stand

Text: Zita Schmid

Bilder: ChatGPT/Kathrin Dopfer

damals schon hoch. Zwischendurch holte sich die kleine Kirchenmaus ein paar Getreidekörner zum Essen. Sie brauchte ja auch Nahrung. Wisst ihr denn, was wir Menschen aus Getreide machen?

Auf ihrem Weg entdeckte die sie auch viele verschiedene Steine. Manche waren so groß, so dass sie darübersteigen musste. Andere – und die mochte sie viel lieber – waren klein. Sie hatten auch Muster und Farben. Kennt auch ihr solche hübschen Steine?

Ja, und dann begann es zu regnen. Die kleine Maus suchte Unterschlupf. Doch es wurde auch kälter und sie fror. Sie dachte an ihr trockenes Mäuseloch in der Kirche und bekam Heimweh. Kennt ihr Heimweh? Wie fühlt sich das an? Unsere Maus auf jeden Fall wollte zurück in ihre Kirche und machte sich auf den Heimweg. Mit ihrem Köfferchen, das seltsamerweise schwerer war als zu Beginn ihrer Ferien.

Was denkt ihr, warum war es schwerer geworden?

Nun das Mäuschen ist ein pfiffiges kleines Wesen. Sie hat vorgesorgt. Sie ist mit einem leeren Koffer losgezogen

und hat ihn während der Ferien nach und nach gefüllt. Getrocknete Blumen hat sie hineingetan, weiches Moos vom Wald und viele kleine schöne Steine. Ja, und auch einige Getreideähren. So hat sie für den langen Winter etwas zum Anschauen, zum Erinnern und auch zum Essen. Und von ihren gesammelten Schätzen will sie

– das hat sie sich fest vorgenommen – auch dem Jesuskind etwas zu Weihnachten schenken. Denn bald feiern wir ja die Geburt Jesu. Dann wird in der Kirche eine Krippe aufgestellt. Dahin will das Mäuschen dann einen besonders hübschen Stein, eine der schönsten ihrer Blumen und eine besonders große Ähre als Geschenke legen.

Gebetswoche zur Einheit der Christen

Grafik: Evangelisches Pfarramt

Gebetswoche

für die Einheit
der Christen

Ökumenischer Gottesdienst

Liturgie aus Armenien

Do 22. Januar 2026
19.00 Uhr | Versöhnungskirche

(Oberbalzheimer Str. 3, 89281 Altenstadt)



Evangelische
Kirchengemeinde
Illertissen

Ulmer Str. 15
89257 Illertissen
Tel.: 07303 2742
evang-kirche-illertissen.de

Gut-Hirten-Weg 1
89281 Altenstadt
Tel.: 08337 900 53-0
www.pg-illertissen.de



FUSSWALLFAHRT 09. MAI 2026

PFARREIENGEMEINSCHAFT

EIN EIN EINS EINSA EINSAM MEINSAM EMEINSAM

GEMEINSAM GEMEINDE SEIN

UNTERWEGS IM GLAUBEN - GESTÄRKT FÜR DEN ALLTAG

Warum mitgehen?

- Gemeinschaft erleben
- Glaube, Natur & Kultur verbinden
- Zeit für Stille, Gebet & Begegnung

Ablauf

- Start mit Reisesegen
- Unterwegs: spirituelle Impulse, Gebete, Gesang
- Abschlussgottesdienst mit Pater Franziskus in der Wannenkapelle Meßhofen

Praktisches

- Wegstrecke ca. 20 km
- Für Notfälle gibt es ein Begleitfahrzeug
- Rückfahrt mit Fahrgemeinschaften

weitere Info's folgen



FCA - Family Corner Altenstadt

An Erntedank hatten wir dieses Jahr Pater Arnold aus Weißenhorn in Altenstadt zu Besuch, um mit uns den Gottesdienst zu feiern. Das Familien-gottesdienstteam erklärte uns, dass der Altar unser „Gott-sei-Dank“-Tisch ist. Diesen Tisch haben die Kinder des Gottesdienstes gemeinsam mit dem Team mit Kerzen, Blumen, Erntegaben, einer Bibel und einer selbst gestalteten Tischdecke gedeckt. Pater Arnold segnete den Ernteartar und begleitete das Schlusslied „Gott, dein



guter Segen“ zusammen mit Eva Maria mit der Gitarre. Es war sehr schön, vielen Dank hierfür.

Text & Bilder: Sandra Mayerhofer



Willkommens-Postkarten für Neuzugezogene



Kontakt ins Pfarrbüro

Gut-Hirten-Weg 1
89281 Altenstadt

Telefon: 08337 / 90053-0
WhatsApp Business: 08337 / 90053-0
pg.altenstadt@bistum-augsburg.de
www.pg-altenstadt.de

Öffnungszeiten

Montag / Dienstag / Freitag:
09.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag: 16.00 - 18.15 Uhr



Text: Pfarrer Thomas Kleinle

Grafik: Kathrin Dopfer

Herzlich Willkommen in unserer Pfarreiengemeinschaft!

Schon lange hatten wir den Wunsch, dass wir die neu in unsere Gemeinden gezogenen Katholiken willkommen heißen... Besuche sind teilweise schwierig, und auch nicht von allen gewollt - wenn dann jemand überraschend an der Tür steht. Deshalb hatten wir die Idee, diese mit einer Postkarte zu begrüßen.

Für die Buchstaben PG haben wir verschiedene Aktionen, Orte, Gruppierungen gesammelt, die es in unserer Gemeinde gibt. Über die QR-Codes hoffen wir, dass viele auf unsere Homepage oder auf die Instagramseite stoßen und somit einen Anknüpfungspunkt an uns erhalten.

Gerne können Sie, wenn Sie jemanden kennen, der keine Karte erhalten hat, eine bei uns abholen und dort weitergeben. Wir sind hierbei auf die Weitermeldungen vom Staat angewiesen, die teilweise aus Datenschutzgründen eingeschränkt sind.

Wir hoffen, dass wir viele neue Gesichter in unseren Gemeinden, Gottesdiensten und bei unseren Aktionen begrüßen können.



Rückblick: Filzingen Das Jahr der Kirchen

Grafik: Sonja Merkle



Rückblick: Illereichen Patrozinium Mariä Himmelfahrt

Bei voller Kirche und schönstem August-Wetter haben wir das Hochfest Mariens Aufnahme in den Himmel am 15. August gefeiert.

Pater Franziskus kam dazu als Zelebrant nach Illereichen und wir konnten uns danach im kleinen Rahmen nochmals von ihm verabschieden.

Ein Tag davor wurde traditionell bei Familie Merk in der Garage fleißig die Kräuterbüschel gebunden. An dieser Stelle nochmals vergelt's Gott dafür!



Text & Bilder: Sabine Glass-Wiest

Rückblick: Illereichen Neuer Schaukasten

Neuer Schaukasten für unsere kirchlichen Nachrichten in Illereichen

Endlich konnte der neue Schaukasten montiert werden. Seit den Renovierungsarbeiten in Illereichen war die bisherige Infotafel (diese war eine alte Bretterwand) abmontiert. Aufgrund des Anschaffungswunsches des Teams von Illereichen wurde ein Teil des Erlöses vom letzten Brückenfest in einen neuen Schaukasten investiert.

Vielen Dank an unsere fleißigen Helferlein beim Montieren des neuen Schaukastens.

Wir bedanken uns auch bei den zahlreichen Gästen und Spendern beim Brückenfest 2024!



Wir freuen uns sehr, dass wir für die Reparatur des Orgelmotors einen „Paten“ gefunden haben. Dieser „Pate“ hat auch schon die Wartungskosten bei der



Orgel übernommen. Vergelts Gott! Nun warten noch 2 Seitenaltäre auf eine Patenschaft. Der Altar im südlichen Seitenschiff (ohne Tabernakel) ist mit 5.653,00 € beziffert und der linke Seiten-Altar (inkl. Figur Hl. Anna) mit 4.046,00 €. Es wäre schön, wenn wir dafür auch noch Paten finden und somit beauftragen könnten.



Text & Bilder: Sabine Glass-Wiest

Rückblick: Herrenstetten Familiengottesdienst am 28.09.2025

Am Sonntag, den 28.09.2025 fand in Herrenstetten unser Familiengottesdienst zum Thema „Die Konferenz der Tiere“ statt.

Jedes Jahr aufs Neue feiern wir Erntedank. Staunenswert ist unsere Welt,



reich sind die Gaben der Schöpfung, reich ist unser Leben. Eigentlich sollten wir alle froh, dankbar und glücklich leben. Und unsere Welt sollte Paradies für alle sein. Doch leider ist dem ja nicht immer so.



Wir wollen Gott danken – für alles, was er uns schenkt: für das Brot auf dem Tisch, für die Früchte auf dem Feld, für Sonne und Regen. Besonders wollen wir auch danke sagen für die Tiere. Tiere sind wunderbarer Teil von Gottes Schöpfung. Sie brauchen unsere Achtsamkeit, unseren Schutz und unsere Dankbarkeit.

In unserem Gottesdienst haben sich die Tiere dieser Welt – von der kleinsten Maus bis zum größten Löwen – versammelt, um eine Konferenz abzuhalten. Denn die Tiere haben etwas auf dem Herzen, sie machen sich Sorgen, dass die Welt kaputt gemacht wird.

Die Kinder stellten die verschiedenen Tiere dar und klagten uns ihr Leid.

Die Tiere haben wohl Recht. Wir scheinen leicht zu vergessen. Oder nehmen wir viel zu viel selbstverständlich? Schade, dass wir uns immer neu darauf besinnen müssen, dass unsere Welt staunenswert und großartig ist.

Text & Bilder: Carina Häfele

Aus diesem Grund hörten wir auch die Geschichte von einem alten Mann, der für jeden kleinen Moment des Staunens und des Glücks eine Bohne von der rechten in die linke Hosentasche steckte. Am Abend erinnerte er sich an die schönen Erlebnisse des Tages. Dinge wahrnehmen, Staunen und Danken ist vielleicht der erste Schritt zum Pflegen und Bewahren der Erde.

Am Ende des Gottesdienstes durfte jeder Erwachsene 5 Bohnen mitnehmen und in seine rechte Hosentasche stecken, so wie der alte Mann. Am Abend kann jeder spüren, wie viele schöne Dinge der Tag gebracht hat.



So kann Dankbarkeit wachsen – Bohne für Bohne.

Wir freuen uns, dass so viele gekommen sind und mit uns den Gottesdienst gefeiert haben!

**Das Kindergottesdienst-Team
Herrenstetten**

Unser Kinder-Krippenspiel findet dieses Jahr als **FAMILIEN-CHRISTMETTE** am **24.12.2025 um 16.00 Uhr** in der Kirche in Herrenstetten statt, dazu möchten wir Sie ganz herzlich einladen!

Rückblick: Herrenstetten Maria Himmelfahrt

Auch in diesem Jahr wurde das Fest Mariä Himmelfahrt gefeiert. Wie es die Tradition seit vielen Jahren vorsieht, konnten die Gottesdienstbesucher nach der Messe wieder die liebevoll gebundenen Kräuterbuschen erwerben.



Kräuterbuschen 2025

Beifuß	Mutter aller Kräuter, gegen Frauenbeschwerden, Verdauungsprobleme, gibt Kraft und Schutz
Blutweiderich	blutstillend, gegen Durchfall, hustenlindernde Wirkung, Hauterkrankungen, Allround-Heilpflanze
Echtes Mädesüß	pflanzliches Aspirin, hilft bei fiebervorhaften Erkrankungen, grippalen Infekten und Schwitzkuren
Farn	gegen Würmer, Rheuma, Muskel- und Wadenkrämpfe und anderen Schmerzen
Filzige Klette	hilft bei Haarausfall und Schuppen sowie bei der Wundheilung und bei Hauterkrankungen
Fraumantel	Frauenheilkunde, es gibt kaum e. Bereich des Körpers, auf den Fraumantel nicht wohltuend einwirken kann
Getreide	Dinkel, Gerste, Hafer, Roggen, Weizen
Goldrute	Ihr Haupteinsatzgebiet ist Nieren-, Blasen-Apparat, wirkt harntreibend
Johanniskraut	gegen depressive Gemüter
Kamille	ist eine der allerbeliebtesten Heilpflanzen, kann für alle Arten von Beschwerden eingesetzt werden
Lavendel	beruhigt und reinigt, wirkt heilsam
Majoran	stärkt die Verdauungsorgane, Menstruation, Hautheilung, hilft gegen Erkältungen, lindert Kopfschmerzen
Petersilie	hilft beim Verdauungsvorgang, wirkt harntreibend und förderlich für Niere und Blase, Müdigkeit
Rainfarn	Heilpflanze gegen Wurmmittel, Stärkung der Verdauung
Ringelblume	Wundheilmittel, hilft bei Verdauungsbeschwerden und Frauenproblemen
Rose	Blume der Liebe, hilft gegen Heuschnupfen, lindert Frauenbeschwerden, Kopfschmerzen und Schwindel
Rosmarin	hilft bei niedrigem Blutdruck, ist eine Naturheilapotheke in einer Pflanze
Rosminze	Magen, Darmbeschwerden, gegen Kopfschmerzen
Schafgarbe	ist eine klassische Heilpflanze, die für die Verdauungsorgane und Frauenleiden eingesetzt werden kann.
Spitzwegerich/Breitwegerich	Hustenmittel, Wundheilung, Insektenstiche
Wilde Malve	wird bei Erkältungen, Husten, Heiserkeit, Halsentzündungen und Schleimhautreizungen eingesetzt
Wilde Möhre	Konzentration, Menstruationsproblemen
Zottiges Weidenröschen	enthält entzündungshemmende und antimikrobielle Eigenschaften, die bei Harnwegsinfekten u. Entzündungen im Magen-Darm-Trakt lindernd wirken können.

Rückblick: Kellmünz Kräuterbüschelaktion zu Maria Himmelfahrt

Auf Initiative von Gerold Keller begann die Kolpingfamilie im Jahr 2006, zu Maria Himmelfahrt Kräuterbüschel zu binden. Er war jahrelang der Motor der Aktion, trug Blumen und Kräuter im ganzen Ort zusammen. Anfangs



Ein herzlicher Dank gilt den Frauen aus Herrenstetten, die diese mit viel Sorgfalt und Hingabe vorbereitet ha-

ben. Durch ihren Einsatz konnte die schöne Tradition auch heuer weitergeführt werden.

Text & Bilder: Hildegard Winkler

waren es nur die Kolping-Senioren, inzwischen helfen Freiwillige jeden Alters zusammen.

Ebenfalls von Beginn an dabei ist Frau Faig. Unter ihrer Anleitung und mit ihrer Hilfe trifft man sich immer am Vortag von Maria Himmelfahrt, um die Büschel zu binden. Jedes Jahr bleibt es spannend, ob genügend Material und Helfer vorhanden sind.

Auch dieses Jahr herrschten erst extreme Hitze, dann 2 ½ Wochen Regen und Schnecken, die die Blütenpracht zunichtemachten. Die Helfer ließen sich am Tag des Bindens von tropischen 30 Grad nicht abhalten und fertigten 80 Kräuterbüschel an, die am 15. August gegen eine Spende abgegeben

wurden. Der Erlös wurde auf € 500,00 aufgestockt und für Instandhaltungsarbeiten im Innenraum der Kellmünzer Kirche zur Verfügung gestellt.

In den letzten 20 Jahren kamen fast € 7.000,00 zusammen, die die Kolpingfamilie an verschiedene Vereine und Institutionen spendete.



Rückblick: Kellmünz Neuer Familienkreis bei der Kolpingfamilie

Seit diesem Sommer gibt es bei der Kolpingfamilie Kellmünz wieder einen Familienkreis.

Es sind Familien mit Kindern im Kindergartenalter. Sie sind zusammen unterwegs, machen Ausflüge, feiern Feste, haben Spaß. Sie treffen sich dafür in der Regel einmal im Monat, wobei die Aktionen gemeinsam geplant und abwechselnd organisiert werden.

So stand im September eine Entdeckungstour zum Krummbächle in Ochsenhausen auf dem Programm. Im Oktober dann eine Erntedankfeier mit Lagerfeuer und Stockbrot sowie im November ein gemeinsames Plätzchenbacken. Am 28. Dezember plant der Familienkreis einen Krippenweg-Spaziergang und am 18. Januar

soll eine Faschingsparty im Pfarrhof steigen.

Weitere Familien sind beim Familienkreis herzlich willkommen.

Bei Fragen, Interesse und für weitere Infos ist:

**Sabine Feldmann
Handy: 0171 4839019
gerne Ansprechpartnerin**

Text: Zita Schmid

Weitere Termine des Familienkreises:

- 28. Dezember 2025
Krippen-Spazierweg
- 18. Januar 2026
Faschingsparty im Pfarrhof

Vorschau: Kellmünz Kolpingfamilie - Adventsfensteraktion

Einladung zur Adventsfensteraktion

Organisiert von der Kolpingfamilie wird sich Kellmünz auch heuer in der Adventszeit wieder in einen begehbarer Adventskalender verwandeln. Ab 1. Dezember wird sich dabei Tag für Tag an einem anderen Haus ein weiteres Adventsfenster auftun. Die liebevoll geschmückten Stimmungsbilder wollen dann den Zauber der Vorweihnachtszeit im ganzen Dorf verbreiten. Die Adressen der Adventsfenster werden bekanntgegeben.

Text & Archivbild: Zita Schmid



- 01.12.25 – 06.01.2026
Adventsfensteraktion
- 07.12.2025
Kolping-Gedenktag

Vorschau: Kellmünz Frauenbund

Frauenbund Kellmünz: Einladung zum Weihnachtsmarktbesuch

Am Samstag, 20. Dezember unternimmt der Kellmünzer Frauenbund einen Ausflug mit dem Zug nach Wangen. Der Besuch des Weih-

nachtsmarkts steht dabei auf dem Programm.

Weitere Infos werden auch hier bekanntgegeben.

Text: Zita Schmid

Kellmünz: Kolping 50+

Das sonntägliche Gotteslob stand am **5. Oktober 25** unter dem Motto „Erntedank - Danke für die Fülle der Natur und die Früchte unserer Arbeit“.



Die Gestaltung übernahmen das Wortgottesdienst-Team und Kolping 50+ mit liebevoll ausgesuchten Texten und Liedern. Zum Schluss erhielt jeder Kirchenbesucher einen Apfel von der Kellmünzer Streuobstwiese. Anschließend gab es für Kolping 50+



ein reichhaltiges Weißwurstfrühstück, Kaffee und Kuchen im Pfarrhof. Beim Erntedank-Quiz und den teilweise kniffligen Fragen (z.B.: Seit wann feiern wir das Erntedankfest am ersten Sonntag im Oktober?) „rauchten die Köpfe“. In einem Stechen musste die Schätzfrage entscheiden und den Titel „Erntedank-Schlaumeier 2025“ konnte sich das Team Ingrid und Robert Renz sichern.



Text & Bilder: Hildegard Winkler

Kellmünz: Die Kellmünzer Mariengrotte

Die Kellmünzer Martinskirche ist aufgrund ihrer erhöhten Lage schon von weitem sichtbar. Die Kellmünzer Mariengrotte mutet eher „versteckt“ an, ist aber auch ein Ort zum Beten. Die Mariengrotte befindet sich im Waldrand von Kellmünz. Früher gab es hier neben dem Wald nur Wiesen und Äcker.



Vor einigen Jahren entstand dann ein Wohngebiet. Die Straße, die hier verläuft, hat den Namen „Mariengrotte“ bekommen.

Die Kellmünzer Mariengrotte wird in wenigen Jahren 100 Jahre alt. Eingeweiht wurde sie 1931. Wie aus gemeindlichen Archivunterlagen hervorgeht, war es

am Abend des 27. September und die Einweihung fand „unter sehr großer Beteiligung der hiesigen Einwohnerschaft“ statt. Es muss ein sehr feierliches Ereignis gewesen sein. So führte eine Lichterprozession vom Friedhof hin zur Grotte. Hier vollzog dann ein Dekan namens Kuhn die Weihe. Singend ging es laut den Archivunterlagen dann weiter zur nahen, kleinen Feldkapelle des Heiligen Josef, die anschließend ebenfalls geweiht wurde. „Das stimmungsvolle abendliche schöne Bild wird sicherlich allen Teilnehmern eine bleibende Erinnerung sein“, steht in den Geschichtsunterlagen. Am Schluss des Textes wird der Wunsch umschrieben, dass auch zukünftige Generationen im Laufe ihres Lebens hier immer wieder Einkehr und Segen finden. Die Kellmünzer Mariengrotte wurde als Lourdesgrotte gebaut. Diese Bezeichnung erhalten Grotten, wenn sie eine Nachbildung der Grotte vom südfranzösischen Wallfahrtsort Lourdes sind. Mittelpunkt ist so auch in Kellmünz die Madonna, die in der Felsenhöhle seit-



dem ihren angestammten Platz hat. Bis heute ist die Kellmünzer Mariengrotte ein beliebter Ort zum Innehalten und zum Gebet. Kerzen können in der Grotte dabei angezündet werden. Wanderer machen hier immer noch gerne Halt. In ehrenamtlichem Engagement wird sie gepflegt, geschmückt und sauber gehalten. So ist sie auch nach bald 100 Jahren ein stimmungsvoller, schöner Andachtsort geblieben.

Text & Bilder: Zita Schmid

Rückblick: Kellmünz Tauffamiliennachmittag-Erinnerung an die Taufe

Bei der Taufe wird der Mensch in die Gemeinschaft der Kirche und somit auch in die Glaubensgemeinschaft der Christen aufgenommen. Beim Tauffamiliennachmittag, zu dem der Pfarrgemeinderat eingeladen hatte, versammelten sich Familien, deren Kinder in den Jahren 2023 und 2024 getauft wurden, zu einer gemeinsamen Andacht in der Kirche. Rund um den Altar waren alle versammelt. Zur Erinnerung an die Taufe zündete Pfarrer Thomas Kleinle für jedes Kind eine kleine Kerze auf dem Altar an. Das Evangelium von der Kindersegnung erinnerte dann daran, wie Jesus einst die Kinder in die Arme nahm und sie segnete. Mit Weihwasser und dem Kreuzzeichen konnten die Eltern dann ihre Kinder segnen. So wie sie

es damals auch bei der Taufe getan hatten. „Gottes Liebe ist so wunderbar“ war eines der Lieder, die im Altarrund dann erklangen. Diese immer angestimmt von Inge Schmid mit ihrer Gitarre. Der Andacht schloss sich ein geselliger Nachmittag mit Kaffee und Kuchen im Pfarrhof an.



Text & Bilder: Zita Schmid



Kellmünz: Das Kellmünzer Wortgottesdienstteam

Sie heißen Carla Oechsle, Elisabeth Hamp, Rainer Zanker, Janita Zanker, Inge Schmid, Edeltraud Müller und Anton Müller. Zusammen sind sie das Wortgottesdienstteam der Kellmünzer Pfarrei Sankt Martin. Sie kommen zum Einsatz, wenn kein Priester den Sonntagsgottesdienst halten kann. Das Wort Gottes mit Lesung und auch Evangelium zu verkünden, gehört dann mit zu ihren Aufgaben. Ebenso die Auswahl von

Liedern und Texten. „Jeder soll am Sonntag die Möglichkeit haben, einen Gottesdienst zu besuchen“, beschreiben sie ihre Motivation.

Seit sechs Jahren gibt es in Kellmünz sowie in den anderen Pfarreien unserer Pfarreiengemeinschaft (PG) solche Teams. Sie gründeten sich im Jahr 2019, als bekannt geworden war, dass der damalige Kaplan Pater



Mathäus die PG Altenstadt verlassen muss. Unser Pfarrer Thomas Kleine stand damals vor der Frage, wie es mit ihm als alleiniger Priester für zehn Ortschaften weiter gehen soll.

Er fand Unterstützung. Damit in den Pfarreien auch weiterhin regelmäßig Gottesdienste stattfinden können, machten 28 Ehrenamtliche aus der PG



eine Ausbildung zum Wortgottesdienstleiter beziehungsweise -leiterin.

So werden auch in Kellmünz seitdem von dem ehrenamtlichen Team die Wortgottesdienste vorbereitet und durchgeführt. In Gruppen zu zweit oder dritt sind sie dabei abwechselnd im Einsatz. Material zur Gottesdienstvorbereitung wird ihnen gestellt, ihre Kreativität können sie dennoch

walten lassen. „Da haben wir freie Hand“, betonen sie. Viele schöne oder ganz besondere Gottesdienste waren im Laufe der Jahre dabei. Den Wortgottesdienst am diesjährigen Faschingssonntag mit fetziger Musik und dem Auftritt der Dancing Girls und Dancing Kids beispielsweise war hier einer der Highlights.

Das Team macht seine Aufgaben gerne und mit Überzeugung. Und sie freuen sich über viele Gottesdienstbesucher, die ihre Wortgottesdienste wertschätzen. „Wir sind auch ein offener Haufen“,

drücken sie es ganz salopp aus. Nämlich offen für Neuzugänge. Personen also, die sich für diese schöne ehrenamtliche Tätigkeit interessieren oder auch einfach mal hineinschnuppern wollen, sind dem Team immer willkommen.

Text & Bilder: Zita Schmid

An dieser Stelle möchte ich im Namen unserer Gemeinde und auch persönlich unserem Wortgottesdienstteam in Kellmünz und in unseren weiteren Pfarreien ganz herzlich danken! Sie machen sich viel Arbeit und Gedanken, wie man die Texte aus der Bibel im Heute an Gläubige weitergeben kann und setzen sich mit Engagement und viel Zeit für unsere Pfarreien ein. Dank Ihnen ist es möglich, regelmäßig Gottesdienste zu feiern und in verschiedenen Weisen und unterschiedliche Glaubenszeugnisse etwas von Gott zu erfahren. Für diese Aufgabe wünsche ich weiterhin allen Wortgottesdienstteams viel Freude und Gottes Segen!

Ihr Pfarrer

Thomas Kleine

Rückblick: Osterberg Verabschiedung Himmelsstürmer-Team

Jahrelang hat das Himmelsstürmer/ Kindergottesdienstteam den Kindern von Gott erzählt. Dafür sagt die Pfarrei St. Peter und Paul vielen herzlichen Dank. Im Namen der Pfarrei St. Peter und Paul Osterberg hat Pater Franziskus sich bei Bettina Fackler, Doris Käufler, Claudia Möst, Regina Straub, Barbara und Sophie Blechschmidt bedankt. Das Team hat über viele Jahre hinweg mit den Osterberger Kindern altersgerechte Gottesdienste gefeiert. Bei unzähligen Familiengottesdiensten und Himmelsstürmertreffen hat das

Team mit viel Leidenschaft mit den Kindern gesungen, gebastelt, getanzt und gelacht. Dabei war allen immer wichtig, den Kindern das Evangelium nahezubringen. Zum Ausdruck der Wertschätzung wurden zum Abschied Urkunden und Blumen übergeben.



Text & Bilder: Christine Schneider

Rückblick: Osterberg Ferienspaß

Wie jedes Jahr in den Sommerferien fand auch heuer das vom Pfarrgemeinderat und den Vereinen aus Osterberg angebotene Sommerferienprogramm statt. Angefangen hat der Musikverein mit einer Schnitzeljagd,



eine Woche später bastelte der Gartenbauverein Spiele zum Mitnehmen. Mit der Feuerwehr wurden tolle Fackeln



angefertigt. Ein Zaunbrett bemalten die Kinder mit dem Pfarrgemeinderat.

Und einen tollen Nachmittag im Wald verbrachten unsere Kinder mit dem Turnverein. An jedem Nachmittag gab es zum Abschluss eine kleine Brotzeit und etwas zu trinken, das wie jedes Jahr von der Gemeinde Osterberg spendiert wurde.

**Danke an alle Beteiligten
fürs Mitmachen.**

Text & Bilder: Gerlinde Pistel



Rückblick: Osterberg Bergmesse

Die Pfarreiengemeinschaft feierte am **28.09.2025** die alljährliche Bergmesse. Geplant war der Obelisk am Friedhof in Osterberg. Auf Grund des schlechten Wetters müssen wir in die Kirche ausweichen. Dort feierten wir einen schönen Gottesdienst mit Herrn Pfarrer Kleinle und der Musikkapelle Osterberg.

Nach der Heiligen Messe bot der Pfarrgemeinderat einen kleinen Imbiss im Paulushaus an und die Musikkapelle spielte vor dem Paulushaus noch für unsere Gäste.

Text & Bilder: Gerlinde Pistel



Rückblick: Untereichen Seniorennachmittag

Bevor wir in die Sommerpause gingen, erfreuten uns beim Sommerfest die Kinder vom Kindergarten Untereichen



mit einem Tanz und dem Lied von der Biene Maja. Super, wie die Kinder mitmachten! Im September starteten wir mit einem BINGO-Nachmittag.

Bei jedem Nachmittag geben unsere Gäste reichlich Trinkgeld und so haben wir uns entschlossen, die Kunstpatenschaft für zwei Engel auf einem Deckengemälde zu übernehmen, um damit die Innensanierung unserer Kirche St. Peter und Paul zu unterstützen.



Wir laden wieder herzlich ein zu unseren nächsten Nachmittagen mit gemütlichem Beisammensein im Floriansstübli. Beginn jeweils um 14:00 Uhr. Am **09.12.2025** findet unsere Adventsfeier statt. Ins neue Jahr starten wir am **13.01.2026** mit einem Spielenachmittag und am **10.02.2026** feiern wir **Fasching**. Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Text & Bilder: Barbara Zanker

Rückblick: Untereichen Feuer und Flamme für unsere Kirche

Zum Jahr der Kirchen bot der PGR Untereichen verschiedene Aktionen am **Sa. 19. Juli 2025** an. Der Nachmittag begann mit einer Baustellenführung. Unser Restaurator Herr Schütz ver-



mittelte zusammen mit Kirchenpfleger Herr Heinz viel Wissenswertes über unsere Kirche St. Peter und Paul und

den aktuellen Stand der Sanierungsmaßnahmen.

Der Freundeskreis „Hand in Hand für unsere Dorfkirche“ zeigte auf Schautafeln alte Bilder unserer Kirche und ging detailliert auf die Deckengemälde ein. Gerne kann man hier Kunstpaten werden.

Hauptattraktion war die Schaulösch-



übung, die die Freiwillige Feuerwehr Untereichen zusammen mit ihren Kameraden der Feuerwehr Altenstadt durchführte. An mancher Wegstrecke ging es eng zu, aber dies stellte die Feuerwehren vor keine großen Probleme. Auch die Drehleiter, die fast bis zur Turmspitze reichte, kam zum Einsatz. Dank der guten Zusammenarbeit der beiden Mannschaften war der „Brand an der Kirche“ schnell gelöscht. Souverän erklärte Einsatzleiter Andreas Brugger die einzelnen Vorgänge. **Ein dickes Lob und herzlichen Dank an die beiden Feuerwehren für ihr Kommen und**



**ihren „Einsatz“.
Ein herzliches Vergelt's Gott auch an alle weiteren Mitwirkenden, Helfer und unsere Besucher.**

Text & Bilder: Barbara Zanker

Bilder: Gerhard Brugger, Pfarrer Thomas Klein,

bleibt. Denn die Stunden tragen zum Austausch, zum Lachen, halt einfach zur Gemeinschaft bei.

Der Erlös aus den Aktionen fließt gemeinnützigen Zwecken, wie z.B. dem Förderkreis für tumor- und leukämiekranke Kinder Ulm e.V., sowie auch Bürgern aus Untereichen zu. Hervorzuheben ist die Anschaffung des Defis am Feuerwehrhaus. Viele Spenden hat auch die Pfarrei St. Peter und Paul erhalten. Dieses Jahr unterstützen sie die Innensanierung der Pfarrkirche mit der Übernahme von zwei Kunstpatenschaften über EUR 1.040,00. Dafür und all das Engagement kann man den Bastelfrauen nur ein herzliches Vergelt's Gott sagen!

Vorschau: Untereichen Bastelfrauen Untereichen

Seit ca. 45 Jahren gibt es bereits die Bastelfrauen in Untereichen. In all den Jahren haben sie viele Stunden damit zugebracht, um Adventsbasare reichlich zu bestücken und Palmbüschel vorzubereiten. Wie viele Stunden es sind, wie viele Adventsgestecke sie gemacht, wie viele Palmbüschel sie gebunden und wie viele Kuchen sie gebacken haben, kann man nicht zählen, nur erahnen. Auch wenn der Kreis um die Leiterin Lore Sauer leider immer kleiner wird, die Freude über die gemeinsamen Stunden



Text: Barbara Zanker & Bild: Alfred Lamp

Rückblick: Untereichen „Hand in Hand für unsere Dorfkirche“

Freundeskreis „Hand in Hand für unsere Dorfkirche“ beim Wiesenfest

Am Sonntag, den 27. Juli, war der Freundeskreis „Hand in Hand für unsere Dorfkirche“ mit einem Infostand



beim **Wiesenfest** der Musikgesellschaft Illereichen-Altenstadt in Untereichen vertreten. Im Mittelpunkt stand die laufende Sanierung unserer Kirche, die viele Besucherinnen und Besucher interessierte und zu lebendigen Gesprächen führte. Besonderes viel Interesse hat die Möglichkeit geweckt, eine **Kunstpatenschaft** für einzelne Figuren aus den beiden kunsthistorisch bedeutenden Deckenbildern der Kirche zu übernehmen. Ebenso konnten Patenschaften für Weinreben vergeben werden, die kunstvoll in die Stuckdecke eingearbeitet sind. Viele Festgäste nutzten die Gelegenheit, sich über den Fortschritt der **Sanierungsarbeiten** zu informieren und zugleich einen persönlichen Beitrag zur Erhaltung unserer Kirche zu leisten. Das rege Interesse und die positiven Rück-



meldungen haben uns sehr gefreut und bestärken uns darin, unser Engagement fortzusetzen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die vorbeigeschaut, Fragen gestellt und unsere Aktion unterstützt haben! Unser besonderer Dank gilt auch der Musikgesellschaft Illereichen-Altenstadt, die uns

die Möglichkeit gegeben hat, uns im Rahmen des Wiesenfestes zu präsentieren.

Text: Pamela Löscher & Bilder: Martin Burgstaller

1. Halde-Picknick-Konzert ein voller Erfolg

Am Ortsrand von Untereichen, unterhalb des Osterkreuzes, fand am 21. September das **1. Halde-Picknick-Konzert** statt – organisiert vom Freundeskreis „Hand in Hand für unsere Dorfkirche“.

Rund 200 Besucherinnen und Besucher machten sich mit Picknickdecken, Campingstühlen und bunten Liegestühlen auf den Weg, um einen geselligen Nachmittag voller Musik und Gemeinschaft zu erleben.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Fingerfood und Getränke wurden kostenfrei angeboten, Spenden kamen der Sanierung unserer Dorfkirche zugute. Neben einem Infostand über die Kunstpatenschaften für die Deckenbilder konnten Krippenfiguren aus Kirchenbesitz gegen eine Spende erworben werden. Auch eine von einem ortsansässigen Künstler gestiftete Skulptur fand einen Liebhaber.

Den Auftakt machten die **Altenstadter Alphornbläser**, die vom Hang hinab ins Dorf spielten und für einen stimmungsvollen, fast romantischen Beginn sorgten. Danach brachte der **Kindergarten Untereichen** mit fröhlichen Tänzen Bewegung und Heiterkeit auf die Wiese.

Der **Unterstufenchor des Kollegs der Schulbrüder** spannte den musikalischen Bogen von modernen Stücken bis hin zu Volksliedern – das Publikum war begeistert und sang teilweise mit. Im Anschluss sorgten die **Sandbergmusikanten** mit traditioneller Blasmusik für zünftige Stimmung.

Einen besonderen Akzent setzten **Klaus Fischer (E-Piano)** und **Manfred Ruess (Violine)**, die mit früheren Klassikern überraschten. Den letzten musikalischen

Beitrag übernahm der **Kirchenchor Untereichen**. Als das Wetter zunehmend stürmisch wurde, stimmten Chor und Sandbergmusikanten gemeinsam das **Bayernlied** an – begleitet von kräftigem Gesang aller Besucherinnen und Besucher.

Die lockere Picknick-Atmosphäre machte den Nachmittag zu etwas ganz Besonderem. Kinder tobten zwischen den Decken, Erwachsene kamen ins Gespräch und überall war die Freude zu spüren, gemeinsam etwas für den Erhalt unse-



rer Dorfkirche zu tun. Besonders erwähnt sei eine Gruppe Seniorinnen, die bis zum Schluss ausharrte und nach dem Abbau die Straße kurzerhand von den Bierbänken aus „bewachte“.



Das **1. Halde-Picknick-Konzert** war ein voller Erfolg – abwechslungsreich, bestens organisiert und getragen von einem starken Miteinander. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, Helferinnen und Helfer sowie an die Besucher, die sich auf das Abenteuer Picknick und Konzert eingelassen haben.

Ein Nachmittag, der gezeigt hat: In Untereichen geht vieles **Hand in Hand** – und unsere Dorfkirche profitiert davon. Viele hoffen nun, dass es nicht bei dieser Premiere bleibt – und ein **2. Halde-Picknick-Konzert** folgen wird.

Text & Bilder: Pamela Löscher – Bilder: Besucher & Unterstufenchor Kolleg der Schulbrüder

Spendenkonto:

Kath. Kirchenstiftung Untereichen

IBAN: DE88 7206 9736 0100 0214 40

Verwendungszweck: Spende Sanierung Pfarrkirche Untereichen

Alternativ QR-Code in der Banking-App scannen



Vorschau: Untereichen

Hand in Hand - Kunstpaten mit Herz gesucht

Kunstpaten mit Herz gesucht – Für eine Kirche, die wieder strahlt

Bereits im letzten Pfarrbrief haben Sie gelesen, dass auch die Deckengemälde bei der Sanierung unserer Dorfkirche restauriert und aufgefrischt werden. Beide Gemälde, „Das letzte Abendmahl“ und die „Abschiedsszene von Peter und Paul“, stammen von Konrad Huber und sind kunsthistorisch sehr bedeutend.

Nebenan sehen Sie, viele Figuren haben bereits einen Kunstpaten gefunden. Aber auch Sie können noch Teil dieses besonderen Projekts werden. Suchen Sie sich eine Person oder Gegenstand auf einem der Bilder aus und werden Sie Pate. Ganz bestimmt freuen Sie sich beim nächsten Kirchenbesuch, dass ihre Figur wieder in neuem Glanz erstrahlt.

Von Herzen Danke!

Wir freuen uns sehr über die bereits eingegangenen Spenden und die großartige Unterstützung für die Sanierung unserer Dorfkirche in Untereichen.

Ein besonders herzliches Dankeschön geht an:

- die **Keazalaelle Untereichen**,
- die **Freiwillige Feuerwehr Untereichen**,
- die **Josef Kränzle Stiftung**,
- das **Seniorenteam Untereichen**,
- die **Bastelfrauen Untereichen**,
- und das **Team Haldefest**.

Nicht weniger wichtig ist die Vielzahl an Spenden von **Firmen und Privatpersonen** aus unserem Dorf und darüber hinaus. Jeder einzelne Beitrag – ob groß oder klein – zeigt, wie sehr die Kirche in Untereichen den Menschen am Herzen liegt. Und nun, da die Adventszeit vor der Tür steht, darf auch die Spendenfreude nicht zu kurz kommen. Jede Spende hilft uns auf dem Weg zu unserer schön renovierten Kirche.

Vergelt's Gott für alles, was schon gegeben wurde, und für alles, was noch kommen mag.



Ihr Freundeskreis

Verabschiedung Peter & Paul



Das letzte Abendmahl



Text: Barbara Zanker & Pamela Löscher

Bilder: Team Hand in Hand

Markt- und Pfarrbücherei Altenstadt – mehr als "nur" Bücher

Advent in der Bücherei – Zeit zum Innehalten und Eintauchen

Der Advent ist da – die Tage werden kürzer, die Lichter heller, und überall liegt ein Hauch von Vorfreude in der Luft. Jetzt ist genau die richtige Zeit, um einen Moment zur Ruhe zu kommen, eine Kerze anzuzünden und mit einem guten Buch dem Trubel zu entfliehen.

Ob spannende Geschichten, herzerwärmende Romane oder zauberhafte Kinderbücher – bei uns findet ihr Lesestoff für gemütliche Winterabende und besinnliche Stunden. Kommt vorbei, stöbert ein bisschen und entdeckt eure Lieblingsbücher für die schönste Zeit des Jahres.

Euer Bücherei-Team

Henning Sußebach – Anna oder: Was von einem Leben bleibt



erzählt mit großer Wärme und Feingefühl von einer Frau, deren Spuren nicht verloren gehen – selbst wenn sie zu verblassen scheinen. Ein Buch, das nachklingt und zum Nachdenken einlädt.

Julie Caplin – Das kleine Zuhause in Prag

Ein altes Haus mitten in Prag, ein Neuanfang und die Magie einer Stadt voller Geschichte – Julie

Ein stiller, berührender Roman über das Erinnern, das Vergessen und die Frage, was am Ende von einem Leben wirklich bleibt. Henning Sußebach

Caplin verzaubert wieder mit Charme, Gefühl und viel Atmosphäre. Zwischen Kaffeehausduft, Kopfsteinpflaster und neuen Freundschaften entsteht eine Geschichte, die Herz und Seele wärmt. Perfekt für alle, die gerne mit einem Buch verreisen.

Stefanie Neeb – Copenhagen Cinnamon

Der Duft von Zimt, ein Hauch von Skandinavien und die Suche nach dem eigenen Glück. Zwischen Zimtsnacken, Lichterglanz und leisen



Zweifeln entdeckt die Protagonistin, dass das Leben manchmal die besten Pläne hat. Ein wunderbar herbstliches Wohlfühlbuch.

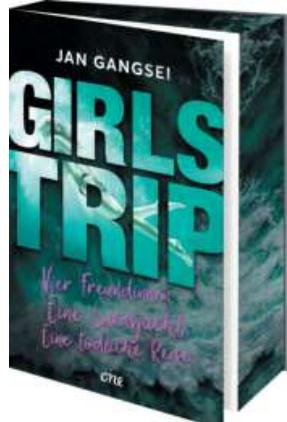
Arno Strobel – Welcome Home

Ein modernes Traumhaus, ein perfekter Start – doch der Schein trügt. Was wie ein sicheres Zuhause wirkt, verwandelt sich Schritt für Schritt in einen Albtraum. Arno Strobel zieht seine Leser mit beklemmender Spannung in einen Psychothriller, der einem noch lange nachgeht.



Jan Gangsei – Girls' Trip

Vier Freunde in einer, Sonne, Meer und eine luxuriöse Jacht – was könnte schon schiefgehen? Doch aus Spaß und Leichtigkeit



wird schnell blankes Entsetzen, als ein dunkles Geheimnis ans Licht kommt. Ein packender Thriller über Freundschaft, Lügen und das, was passiert, wenn Vertrauen zerbricht.

Sebastian Fitzek – Der Nachbar

Ein friedlicher Wohnblock, eine nette Nachbarschaft – und plötzlich verschwindet ein Kind. Fitzek versteht es wie kein Zweiter, das Alltägliche in puren Nervenkitzel zu verwandeln. Düster, rasant und voller Wendungen: ein Thriller, bei dem man das Licht lieber anlässt.



Paluten – Freedom: Schlamassel im Weltall

Abenteuer, Chaos und jede Menge Humor – Paluten schickt seine Helden auf eine turbulente Mission durchs All. Zwischen fremden Planeten, verrückten Aliens und gefährlichen



Markt- und Pfarrbücherei Altenstadt – mehr als "nur" Bücher

chen Herausforderungen bleibt kein Auge trocken. Ein intergalaktisches Abenteuer für alle, die Spaß, Spannung und gute Laune lieben.

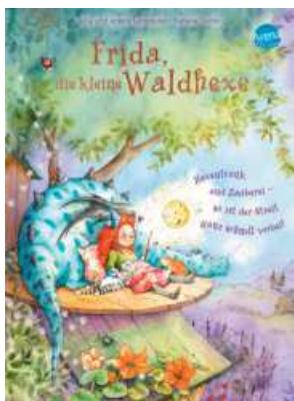
Rick Riordan – Percy Jackson 7: Der Zorn der dreifachen Göttin

Percy ist zurück – und dieses Mal steht er drei mächtigen Göttinnen gegenüber. Mit Witz, Mut und einer gehörigen Portion Chaos stürzt er sich in sein neuestes Abenteuer. Alte Fans und neue Leser*innen dürfen sich auf Götter, Monster und jede Menge Action freuen.



Jutta Langreuter & Stefanie Dahle Frida, die kleine Waldhexe

Wenn die Blätter bunt werden, beginnt Fridas liebste Zeit im Jahr! Mit ihrer neugierigen Art, ein bisschen Magie und viel Herz erlebt die kleine Hexe zauberhafte Abenteuer im herbstlichen Wald. Ein wunderschön illustriertes Kinderbuch über Freundschaft, Mut und die Magie der Natur.



Weihnachten in der Bücherei
Zwischen Tannenzweigen, Geschichten und kreativen Ideen findet ihr bei uns die perfekte Begleitung für die Adventszeit – zum Lesen, Lachen, Basteln oder einfach Genießen. Hier sind einige unserer besonderen Weihnachtshighlights:

Text & Bilder: Corinna Högg

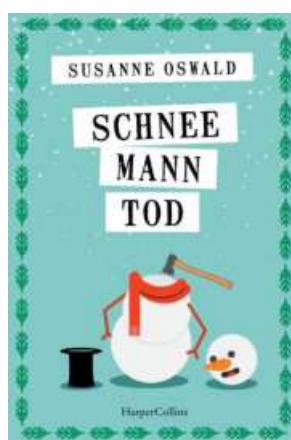
Mai Mochizuki – Weihnachten im Mondscheincafé

Ein kleines Café, sanfter Kerzenschein und der Zauber einer besonderen Nacht – in diesem Buch trifft Wärme auf Poesie. Eine zarte, stimmungsvolle Geschichte voller Weihnachtsmagie.



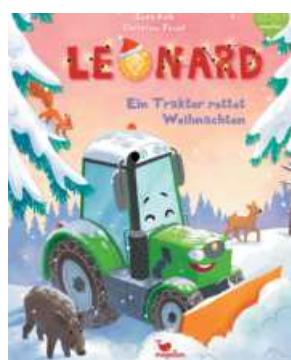
Susanne Oswald – Schneemanntod

Ein idyllisches Dorf im Schwarzwald, Schneeflocken – und plötzlich ein Mord. Zwischen Glühwein und Weihnachtsmarkt lauert ein Geheimnis, das es in sich hat. Mit viel Charme, Spannung und winterlicher Atmosphäre sorgt Susanne Oswald für Krimistimmung unterm Tannenbaum



Suza Kolb – Leonard: Ein Traktor rettet Weihnachten

Weihnachten auf dem Bauernhof steht vor der Katastrophe – doch Leonard



onard, der kleine Traktor mit großem Herzen, hat schon eine Idee! Mit viel Mut und ein bisschen Diesel rettet er das Fest.

Celina Hruschka –

Backen. Feiern. Genießen
Zimtduft, Lichterglanz und jede Menge Leckereien – dieses Buch ist ein Fest für alle Sinne! Ob Plätzchen, festliche Torten oder kreative Dekoideen. Perfekt für alle, die gern backen und das Fest mit Liebe gestalten.



Gudrun Schmitt –

Die schönsten Nähideen für die Weihnachtszeit
Kreativ durch den Advent: Mit Stoff, Faden und Fantasie entstehen hier wunderschöne Dekoideen und Geschenke zum Selbermachen. Ob Adventskalender, Tischschmuck oder kleine Aufmerksamkeiten – dieses Buch steckt voller Inspiration.



Markt- und Pfarrbücherei Altenstadt

Gut-Hirten-Weg 1-5
89281 Altenstadt
Telefon: 08337 900790
www.buecherei-altenstadt.de

Öffnungszeiten

Montag: 09:00 - 10:30 Uhr
Dienstag: 17:30 - 19:00 Uhr
Freitag: 16:00 - 18:00 Uhr

Jahresgebühren

Kinder, Schüler: 3,00 €
Erwachsene: 6,00 €
Familie: 10,00 €



Markt- und Pfarrbücherei Altenstadt – mehr als „nur“ Bücher

Onleihe – Deine Bücherei für unterwegs

Unsere Bücherei gibt's nicht nur vor Ort – sondern auch digital! Mit der Onleihe könnt ihr rund um die Uhr auf eine riesige Auswahl an E-Books, Hörbüchern und Zeitschriften zugreifen. Alles, was ihr braucht, ist ein Benutzerkonto bei uns – und schon könnt ihr ganz bequem los lesen.

Egal ob auf dem E-Reader, Tablet oder Smartphone: Bücher und Magazine lassen sich jederzeit ausleihen, Hörbücher auch offline genießen. Perfekt für unterwegs, den Urlaub oder einfach für gemütliche Stunden auf dem Sofa. Die Onleihe hat übrigens ein Update bekommen

und heißt jetzt „Onleihe 3“. Noch

gibt es ein paar technische Hürden, aber wir helfen euch gerne weiter, falls etwas nicht klappt.

Probiert es aus – eure Lieblingsgeschichten warten schon auf euch!



Das schreibt die Zeitung über die PG Altenstadt

Bericht 04.07.25

Petrus und Paulus nehmen Abschied



In der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Untereichen sind die beiden Kirchenpatrone im längovalen Deckenfresko des Langhauses dargestellt. Konrad Huber hat in der Szene festgehalten, wie die beiden Apostelfürsten voneinander Abschied nehmen, bevor sie den Märtyrertod erleiden. Ihr Gedenktag ist der 29. Juni. Foto: Regine Langham

Ein Abschied mit Wehmut für Pater Franziskus

Das Wort „Dankbarkeit“ ist beim Gottesdienst für Kaplan Franziskus Schuler in Altenstadt oft zu hören. Ministranten geben ihm ein T-Shirt mit auf den Weg.



Spätnachmittags des Kaplans berichtet. Viele Aufgaben hat er übernommen, um für die Menschen da zu sein und sie zu begleiten, dies in schlichten und feierlichen Stunden, die er wünscht. Von den über 100 Ministranten aus allen Orten der PG bekam Pater Franziskus ein T-Shirt geschenkt, das er auch gleich überziehen musste. Darauf ist ein kleiner Spruch: „Danke, Maria!“

Wie die Ministranten Caro, Marie, Hilde und Lisa Eichschmidt erklären, sei dies eine Erinnerung an das Vertrauen, die Gemeinschaft und Freundschaft, die gewachsen ist und für einen Menschen wie Pater Franziskus eine Freude darstellt.

Bericht 22.07.25

Markt bezuschusst Sanierung der Kirche in Untereichen

Trotz angespannter Haushaltssituation stimmt der Altenstädter Marktgemeinderat für eine Förderung der Baurbeiten an St. Peter und Paul in Höhe von 53.000 Euro.



Stadt und Marktgemeinde Altenstadt sind die Anstrengungen der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Untereichen unterstützt. Insgesamt 53.000 Euro wird die Gemeinde auf Beschluss des Marktrats für die Instandsetzungsbetriebe bereitstellen. Aus dem Antragserwähnungen der katholischen Pfarrkirche Untereichen geht hervor, dass es sich bei dem Kirchbauwerk nicht nur um ein bedeutendes Zeugnis regionaler Bau- und Kulturgeschichte handelt, sondern auch um einen identitätsstiftenden Ort für die Untereichen-Bewohner.

Derzeit steht eine umfassende Sanierung des Dachstuhls an, um die langfristige

Stand- und Verkehrssicherheit der Kirche zu gewährleisten. In diesem Zuge sollen nun die Außenwände der Kirche instand gesetzt und die Sanierungsmaßnahmen im Kircheninneren durchgeführt werden. Dazu gehören ein Innenanstrich und die Innenservitett. Die Kosten für die Baurbeiten werden auf 53.000 Euro geschätzt. Das Gesamtpreis wird den Ausgabenüberschuss aufzugeben. Kosten in Höhe von rund 220.000 Euro veranschlagt.

Aufgrund dieser hohen Kosten und der damit verbundenen Länge der Bauarbeiten hat die Pfarrkirche Untereichen die Kosten an die Gemeinde abgerechnet. Die Kirchgemeinde Untereichen hat die Kirchverwaltung einen Zuschussantrag an die Marktgemeinde gestellt und von ihr finanziell unterstützt. Bürgermeister Wolfgang Höf erläuterte, dass der Marktgemeinderat in solchen Fällen einen Zu-

Bericht 21.07.25

Markt bezuschusst Sanierung der Kirche in Untereichen

Trotz angespannter Haushaltssituation stimmt der Altenstädter Marktgemeinderat für eine Förderung der Baurbeiten an St. Peter und Paul in Höhe von 53.000 Euro.



Stadt und Marktgemeinde Altenstadt sind die Anstrengungen der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Untereichen unterstützt. Insgesamt 53.000 Euro wird die Gemeinde auf Beschluss des Marktrats für die Instandsetzungsbetriebe bereitstellen. Aus dem Antragserwähnungen der katholischen Pfarrkirche Untereichen geht hervor, dass es sich bei dem Kirchbauwerk nicht nur um ein bedeutendes Zeugnis regionaler Bau- und Kulturgeschichte handelt, sondern auch um einen identitätsstiftenden Ort für die Untereichen-Bewohner.

Derzeit steht eine umfassende Sanierung des Dachstuhls an, um die langfristige

Sanierung in Höhe von zehn Prozent der Baurbeiten gewährleisten. Leider sei die finanzielle Lage der Marktgemeinde durch die schwierige Haushaltssituation und die steigenden Kosten nach wie vor sehr angespannt und alles andere als rosig. Trotzdem wolle man die Pfarrgemeinde in Untereichen unterstützen und einen Beitrag zur Instandsetzung der Kirche leisten. Noch kurze Beiträge einzulegen sich das Gemeinde darauf, der Kirchverwaltung einen Investitionsantrag zu stellen. Die Kosten für die Baurbeiten werden auf 53.000 Euro geschätzt. Die Kirchgemeinde Untereichen hat die Kirchverwaltung einen Zuschussantrag an die Marktgemeinde gestellt und von ihr finanziell unterstützt. Bürgermeister Wolfgang Höf erläuterte, dass der Marktgemeinderat in solchen Fällen einen Zu-

Das schreibt die Zeitung über die PG Altenstadt

Bericht 18.07.25

Dekorativer Altarraum in Herrenstetten



Die Pfarrkirche St. Martin in Herrenstetten überrascht mit ihrem dekorativ ausgemalten Chorraum. Der neuromanische Altar fügt sich stimmig ins neugotische Chorgewölbe mit den romanisch abgerundeten Spitzbogenfenstern. Die Ausstattung entstand im Zuge einer 1882 bis 1884 erfolgten umfangreichen Renovierung, nachdem durch Nässe große Schäden entstanden waren. Die Dekorationsmalerei ebenso wie das Fassen des Altars führte Franz Xaver Mittermeier von Illertissen aus. Foto: Regine Langhans

„Feuer und Flamme für unsere Kirche“

Untereichen Zu „Feuer und Flamme für unsere Kirche“ lädt der Pfarrgemeinderat Untereichen, unterstützt vom Freundeskreis „Hand in Hand für unsere Dorfkirche“ sowie den freiwilligen Feuerwehren Untereichen und Altenstadt, am Samstag, 19. Juli ein.

Bei einem Rundgang (17 Uhr) durch die Untereicher Kirche gibt es Informationen zu den derzeit laufenden Sanierungsarbeiten. Ab circa 18.30 Uhr zeigen die freiwilligen Feuerwehren Untereichen und Altenstadt eine Schaulöschübung.

Ein gemütlicher Ausklang der Veranstaltung, die im Rahmen des Jahresmottos der Pfarreiengemeinschaft Altenstadt „Jahr der Kirchen“ stattfindet, ist beim Pfarrhof vorgesehen. Speisen und Getränke werden angeboten. (AZ)

Bericht 12.07.25

Bericht 01.08.25

ZDF-Übertragung des Sonntagsgottesdienstes



Am 3. August überträgt das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) den Katholischen Sonntagsgottesdienst aus der Kirche Mariä Himmelfahrt in Illereichen (Bild). Die Livesendung beginnt um 9.30 Uhr. Pfarrer Thomas Kleine wird den Gottesdienst halten. Nur Kirchenbesucherinnen und -besucher, die sich angemeldet haben, können bei dieser Live-Übertragung persönlich in der Kirche mit dabei sein. Für die Generalprobe des ZDF-Gottesdienstes, die am Samstag, 02. August stattfindet, ist dagegen keine Anmeldung notwendig. Beginn ist hier um 17 Uhr. Diese Generalprobe ist eine Heilige Messe, genau wie am Sonntag, jedoch ohne zu filmen. Alle, die diesen Gottesdienst mitfeiern wollen, müssen bereits um 16.45 Uhr in der Kirche sein. Die für Sonntag angemeldeten Personen brauchen bei der Generalprobe nicht dabei sein. Foto: Rita Schmid

Bericht 31.07.25

Illereichen freut sich auf den ZDF-Gottesdienst

Pfarrer Kleine stellt seine Predigt unter das Motto „Was ist mir wertvoll?“ Wer nicht für die Messe angemeldet ist, hat eine weitere Chance.

Von Rita Schmid

Altenstadt-Herrenstetten Der Turm der Untereicher Mariä Himmelfahrtkirche, die mit einem roten Dachziegel auf dem bewaldeten Hügel bei Altenstadt herausragt, ist für die Menschen hier eine bekannte Ansicht. „Sie wird das Bild der Region prägen“, sagt die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Kirche auch Deutschlandweit weit bekannt gemacht. Am Sonntag, 3. August, überträgt das ZDF den katholischen Gottesdienst aus der Untereicher Kirche.

„Als eine große Eltern und Freunde für uns als Pfarrgemeinschaft“, aber auch als einer nicht zu unterschätzenden „Klus“ Herrenstetten, hatte der Pfarrer Thomas Kleine das Vorhaben vor rund einem Jahr vorgezeichnet.

Ein Vorhaben übrigens, dem eine

große Freiwillige Helfer, die am Freitag beim Aufbau der Bühne und am Samstag beim Gottesdienst halfen, sowie die Untereicher Kirchenbesucherinnen und -besucher sind organisiert. Gemeinkirche haben sich auch andere Personen aus der PG, die als Kabinettler hinter den Kameras agieren und mitgestalten werden, angeschlossen. „Wir sind die Freunde und Freunde der Kirche“, wie das Festesche beschreibt. Die Vorbereitung der rund 30 ZDF-Mitarbeiter und Mitarbeitertanten sowie der Mitwirkenden, Helferinnen und Helfern, die am Sonntag im Kirchenschloss im geplanten Raum für die ZDF-Übertragung eingeschlossen sind, beginnt von Organi- zatoren, Künstlern, Helfern und techni- schen Ressourcen an geregt. Dazu dör- ften Räumlichkeiten am berech- neten Schlusstag genutzt wer-

den. „Ich bin einfach begeistert“, sagt Pfarrer Kleine über das Vor- haben. „Ich kann es kaum erwarten. Es freut sich über die vielfältige Un- terstützung und die zahlreichen

geschenkte Wünsche.“

Kirchlich führt eine Münzen- sammlung durch die Menschen, die anfangen bis Ende August angesammelt. Zusammen mit den Personen, die zur zweitwöchigen ZDF-Gottes- dienstzeit am Sonntag, 02. August, teilnehmen, soll die Münzen an die Kirche gehen.

„Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

• Am Sonntag steht nach der Live- Übertragung der Feier der Mariä Himmelfahrt unter dem Motto „Was ist mir wertvoll?“ an.“

• Zur Generalprobe am Samstag, 3. August, müssen diese Personen

nicht erscheinen. Die Generalprobe ist ebenfalls eine Heilige Messe, hat aber jedoch nicht gefeiert und es ist keine Anmeldung notwendig. Wer nicht für die Messe angemeldet ist, kann sie in der Kirche hören. Die Generalprobe beginnt um 17 Uhr.

Das schreibt die Zeitung über die PG Altenstadt

Bericht 04.08.25

Neuer Naturkindergarten und Spielplatz in Kellmünz

Sparsam gewirtschaftet hat die Marktgemeinde bei der Umsetzung zweier Vorhaben in direkter Nachbarschaft. Auch die Bundeswehr hat mitgeschafft.

Von Annett Schmid

Kellmünz. Der Kellmünzer Naturkindergarten und ein Kinderspielplatz stehen nun fertig. Am Freitag wurden beide Projekte der Öffentlichkeit vorgestellt. „Das war ein tolles Gemeinschaftsprojekt“, berichtete Bürgermeister Michael Obst. „Der Blick auf die Kinder und Betreuer, die im Gebäude und die Außenanlagen für die neue Naturgruppe des Kindergartens „Glückskäfer“ hätten eigentlich eine deutliche Erhöhungsumfrage erfordert, um den Bereich wieder zu öffnen.“

Angefallen seien letztlich lediglich rund 30.000 Euro für Materialkosten und etwa 40.000 Euro für Bauaufwendungen. Die meisten Materialien, die verbraucht wurden, seien schon im Budget der Marktgemeinde

mindest gewesen oder man habe sie gebraucht erwerben können, berichtete Obst. Das Holzgebäude, die Fenster, die Türen und mehr als 100 verschiedene Anzüge haben jedoch nicht neu kaufen müssen. „Glossier Dunk“ gefielte auch dem Bauhof-Personal, das deutlich mehr gekostet hätte, als man hätte erwarten können.“ Das ebenfalls gebrauchte Holzgitter wurde überarbeitet und neu lackiert, ebenso das ehemalige Gründstück am Haldenweg wieder aufgewältigt.

Zur Verfügung stehend nun rund 40 Quadratmeter Nutzfläche oder darüber hinaus ein Kindergarten mit einer Kita- und einer Sonderpädagogik und sanitäre Anlagen. Das Gelände mit Außenbereich in rund 250 Quadratmetern groß. Kita-Lüftner Constanze Härtner berichtete, dass die naturnahe Kindergartengruppe insgesamt zehn Betreuungsplätze bereitstel-



Der naturnahe Kindergarten am Kellmünzer Haldenweg und der Kinderspielplatz „Alleswas“ sind fertiggestellt. Unter Bild zeigt (von links) Pfarrer Thomas Kleiner und Bürgermeister Michael Obst bei der Segnung bei Eröffnung. Foto: Annett Schmid

len wird. Es wurde sich um eine reine Vormittagsgruppe handeln. Geleitet wird die Gruppe von Marieke Zankel, die auf rund 13 Betreuungsplätze als Erzieherin zurückkehren kann. Michael Obst betonte, dass man immer über die Jahre vergessenen und verwordneten Gründstücke ein

neue und gute Nutzung gegeben hat. Der Ideengeber und Initiator Michael Först freut sich, dass es nun auch im unterliegenden Österreich bei entsprechender Unterstützung wieder soviel gebaut wird. Pfarrer Thomas Kleiner

nahm die Segnung der neuen Räumlichkeiten vor und betonte, dass sich die Augen an diesem Tag auf die Kinder richten. „Von der Segnung, Ehrlichkeit, Güte und Weisheit und Siegeln der Kinder können wir Erwachsene viel lernen.“

Zum Übergabezeitpunkt hatte sich die Bündnisdeutsche-Patenschaften-Gruppe Bregenz-Landnahm mit ihrem Vorsitzenden der Hauptgottesdienst Emmanual Cugatana hatte besonders beim Aufbau des Spielplatzes „Alleswas“ Mithilfe geleistet und im Zug des Segnungs-Gottesdienstes geprägt. Auch die Pfarreien waren dabei feierlich umgesetzt. Hauptfeldwebel Kai Pults hat sich seit dem Jahr 2007 für die Waldwacht engagiert und sich für das Kinderförderungsprogramm der Grundschule.

Bericht 04.08.25



Blick in den ZDF-Übertragungswagen. Links stehen der Regisseur Klaus Herrn und daneben der technische Leiter Peter Hiltbrand.



Pfarrer Thomas Kleiner am Sonntag in der illereicher Kirche in Aktion vor laufender Kamera. Foto: ZDF/Schmid

Liveübertragung begeistert Zuschauer

Seit Freitag waren Techniker des ZDF in der illereicher Kirche beschäftigt. Die Aufregung bei den Beteiligten im Ort war groß. Dann läuft die Hotline heftig.

Von Annett Schmid

Altenstadt-Breitau: Viel hat sich in der vor bald 600 Jahren errichteten Kirche nicht verändert. Am Sonntag wurde die Kirchentour auch zum Festumzugsumzug. Pünktlich um 9.30 Uhr startete im ZDF die Live-Übertragung der katholischen Sonntagsmesse aus dem Altenstädter Törl.

„Liebe Schwestern und Brüder, wie freuen uns Sie alle in unserer Maria-Himmelfahrtskirche in Illereichen bei Altenstadt! Begrüßt zu Ihnen! Ich freue mich sehr, Sie wieder im Klostergarten von Künzelsau und in der wunderschönen Kirche willkommen zu heißen.“

Der Gottesdienst war mit den Übertragungsverantwortlichen aus dem ZDF und dem gesamten Wochendrama verpackt. Am Freitag wurden die Läue entfalten. Die Gänge der Kirche waren gefüllt mit großen Transperthüten, deren Inhalt roth und nach wie vor im Getuschel überhaupt wurde. Wie der technische Leiter Patrik Hiltbrand erklärte, gehörten zum Lichtspiel insgesamt 94 Schirmsticker und Lampen. Zudem Einfachleiter, um ausgewählte Bilder in einem stilisierten Licht zu setzen. Zur Bildershow waren insgesamt sechs Kam-

eras notwendig. Drei davon im unteren Kirchraum, eine in der ersten Empore und zwei in der Orgelempore, wo auch der Chor auftrat.

Die auf aufmerksamen Ohren sparten nicht. Die Kirchenbesucher waren mit Gottesservice mitgewesen und erklärte die Produktionsleitung Cordula Michaelis. In der Regel gebe es vier Kameraeinsätze.

Zur Übertragung traten die

Techniker in Illereichen an, denn hier waren diverse Mikrofone, an Orgel und Chor sowie sogenannte Atmos-Mikrofone, um auch die Pumpe-Atmosphären aufzufangen und für ein Gesamtbild zu sorgen. „Wir haben eine Übertragungswand mit nicht zu überschreitenden Satellitenabstand. Ihnen war es ausgesetzt mit einer unendlichen Bildschirmswand der verschiedenen Kamerastandorte, mit Mikrofonen und auch Tonabnehmern.“

Sichtlich zufrieden ging das Fernsehteam beim Auftakt vor. Die Mitwirkenden und alle Helfer aus der Pfarreiengemeinschaft (PG) waren mit dem Ergebnis ihres Einsatzes zufrieden. Sie gaben am Sprachrohr, verschiedene Proben für den sekundenaktuellen Aufbau, immer wieder auch Abstimmungen mit ZDF-Moderatorin Isabell Gießen und ihrem Team. Heute Abend folgt die Fernsehcrew beim Telefonat mit dem Gemeindereferenten in Schichten bis zum Abend übernehmen, ein Mediations-

gesuch. Die Kirche kommt als sehr himmelwärtslich schön und auch festlich. Eine Anmerkung meinte, von wen bis hinten hat nur alles gefallen“. Beim ersten Auftritt galt wieder die Predigt, etwa ein „alte“ Worte, die der „Seele guttar“ und auch die neuen sämtliche Kirche. Den Gottes-

dienst empfanden viele Zuschauer als außergewöhnlich schön und auch festlich. Eine Anmerkung meinte, von wen bis hinten hat nur alles gefallen“. Beim ersten Auftritt galt wieder die Predigt, etwa ein „alte“ Worte, die der „Seele guttar“ und auch die neuen sämtliche Kirche. Den Gottes-

Stimmen zum Gottesdienst

Beginnungs- und emotionalen Tiefton der Gottesdienst in der Kirche. Was dann am Sonntag in der Kirche vorgeht, ist alles neu.

„Was ist in der Orgel?“ fragt Pfarrer Karlsbader das Pröfessorium in F von Christian Heinrich Rinck im Kirchensound erklärend. Pfarrer Kleiner, Diakon Peter Jäger, Ministrantinnen und Ministranten, die Kirche und der Chor unter der Leitung von Bettina Heinz stimmten zusammen mit der Gemeinde das Lied „Gott“ auf mit Aton, dann er lebt“ an.

„Was ist mir wertvoll?“ – das war die Frage, die Pfarrer Thomas Kleiner am Sonntag durchging. Er gab die Auseinandersetzung mit materiellen Gütern aus dem Bereich der Kirche an seine Kleider bei seiner Predigt, beziehungsweise auf das vorgebrachte Evangelium. „Für einen Menschen von seiner Leistung eine Wertschätzung, für einen Sohn die Wertschätzung zu anderen Menschen und das Verhältnis zu Gott.“

Zur Kirche berichtigte die Predigt, dass der Leistungsgottesdienst nicht für den gemeinen vorgebrachten Liedern, den abgestimmten Gesang das Projektziel und der beeindruckenden Stimmengabe der vier Gruppen in der wunderschönen Kirche. „Das war ein beeindruckendes Ereignis, das man in beeindruckendem Maße.“

Schön und sicher

Eine Überprüfung ergab, dass eine Instandsetzung an der Decke in der Kellmünzer Pfarrkirche St. Martin nötig ist.

Die ist nun abgeschlossen – und ein zusätzlicher Test ist es auch.

Von Annett Schmid

Kellmünz: Vor rund zwei Jahren wurde bei einer Überprüfung bekannt, dass an der Decke der Kellmünzer Pfarrkirche St. Martin eine Instandsetzung notwendig sei. An einigen Stellen mussten die Betondecken abgebrochen und – einer Radikaltherapie – unterzogen werden.

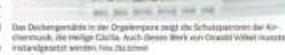
„Zuerst musste der Beton abgebrochen werden, dann die Abbauteile aus Altenstadt sowie an intern der sechs Meter lange Betonplatte ausgetragen. Das war eine riesige Schärpungsschere der Kirchenkasse, die kleinen Cicilia. An der Decke der Orgeldecke fehlte sie mit Ziegel zusammen. Zudem

an der Deckenunterseite des Betonbalken, die sich nun ungestört gründen kann, waren die Betondecken abgebrochen und die Deckenplatte im Orgelgebäude liegt. Es sind Werke von der Hand von Bauunternehmer Dietmar Winkel, der die Kirche in den Jahren 1996 bis 1998 mit einer neuen Betonplatte mit innen sowie seitlich Mauersteinen ausschließen.

„Zuerst musste der Beton abgebrochen werden, dann die Abbauteile aus Altenstadt sowie an intern der sechs Meter lange Betonplatte ausgetragen. Das war eine riesige Schärpungsschere der Kirchenkasse, die kleinen Cicilia. An der Decke der Orgeldecke fehlte sie mit Ziegel zusammen. Zudem

an der Deckenunterseite des Betonbalken, die sich nun ungestört gründen kann, waren die Betondecken abgebrochen und die Deckenplatte im Orgelgebäude liegt. Es sind Werke von der Hand von Bauunternehmer Dietmar Winkel, der die Kirche in den Jahren 1996 bis 1998 mit einer neuen Betonplatte mit innen sowie seitlich Mauersteinen ausschließen.

Im Zuge der Instandsetzungsräumlichkeiten auf der Orgelplatte im Orgelgebäude sind die Abbauteile mit einer Ziegelstein verkleidet und die Putzfläche ist aufwendig gesichert. „Alle Stahlteile sind mit einer Ziegelplatte verkleidet und ein Mörkton kann überwachen, dass sie sicher sind.“



Das Orgelgehäuse in der Orgelkammer zeigt die Schutzmantelmadonna der Kirche, die Heilige Cicilia. Auch dieses Werk von Dietmar Winkel musste restauriert werden. Foto: Zschiedl

46



Gemeinsam unterwegs

Bericht 06.09.25

Maria mit Kind



Die heilige Darstellung der Gottesmutter mit ihrem Kind findet sich in der Pfarrkirche St. Martin in Herrenwatten auf dem linken Seitenaltar. Er stammt von 1865, indem die Vierengruppensitz im sogenannten Zopfzelt, dem Übergang von Barock zum Klassizismus, durch neoklassizistisch mit kunstvoll gearbeiteten vergoldeten Octostützen ersetzt wurde. Foto: Schmid

Altenstadt

Weinfest der Pfarreiengemeinschaft

Auch dieses Jahr richtet die Pfarreiengemeinschaft Altenstadt wieder ein Weinfest aus. Die inzwischen vierte Auflage findet am Samstag, 11. Oktober, im Pfarrheim statt. Beginn ist nach dem 17-Uhr-Gottesdienst. Die Gäste dürfen sich auf gemütliche Stunden mit musikalischer Unterhaltung sowie auf eine Auswahl an Speisen und Getränken freuen, heißt es in einer Mitteilung der Veranstalter zu dem Fest. (zisc)

Bericht 07.10.25

Kellmünz

Kolpingfamilie bindet Kräuterbüschel

Die Kolpingfamilie Kellmünz bindet am Donnerstag, 14. August, Kräuterbüschel zu Mariä Himmelfahrt. Beginn ist um 14 Uhr im Pfarrhofgarten. Blumen- und Kräuterspenden sowie freiwillige Helfer sind dazu eingeladen. Die Büschel sind am Freitag, 15. August, nach dem Gottesdienst um 10.30 Uhr gegen eine freiwillige Spende erhältlich. (AZ)

Bericht 13.09.25

Das schreibt die Zeitung über die PG Altenstadt

Bericht 23.09.25

Noch einmal Sommer

Eine Reihe von Gruppen bietet beim Halde-Picknick-Konzert am Ortsrand von Untereichen musikalische Genüsse, 200 Menschen singen und klatschen mit. Gibt es eine Wiederholung?

Von Zita Schmid

Altenstadt Von Alphornklängen, Ohrwürmern aus der Popwelt bis hin zur Polka und ganz zum Schluss zu einer gemeinsam gesungenen Bayernhymne: Mehr als 200 Besucherinnen und Besucher lauschten teils auf Picknickdecken, auf Liege- oder Campingstühlen dem musikalischen Allerlei in geselliger und lockerer Atmosphäre. Oft wurde mitgeklatscht und immer gebührend applaudiert. Dies vor einer Kulisse mit weitem Blick übers Illertal und bei – zunächst – herrlichem Spätsommerwetter: Das erste Halde-Picknick-Konzert in Untereichen war ein toller Erfolg.

An der erhöhten Hanglage am Osterkreuz am Ortsrand von Un-



Am Ortsrand von Untereichen fand das erste Halde-Picknick-Konzert statt, unter anderem traten die Sandbergmusikanten auf. Foto: Zita Schmid

tereichen stimmten die Altenstädter Alphornbläser das Publikum in das nachmittägliche Freiluftkonzert ein. Mit weichen, vollen Tönen erklang etwa der „Hirtenruf“ ins Illertal. Mit dem Mitmach-

tanz „Tschu Tschu Wa“ der Unter- eicher Kindergartenkinder ging es fröhlich weiter, bevor der Unterstufenchor des Kollegs der Schulbrüder mit bekannten Songs wie „Über sieben Brücken“ und „Über den Wolken“ überzeugte. Was die tatsächlichen Wolken abbelangte,

so zogen sich diese im Laufe der Darbietungen immer mehr am Himmel zusammen und es wurde windiger. Doch das tat dem Event keinen Abbruch.

Tänzerisch beschwingt sorgten die Sandbergmusikanten etwa mit der Südböhmischen Polka weiterhin für Stimmung. Mit einem Repertoire an Volkslieder und alten Hits überzeugte auch das Duo Klaus Fischer (E-Piano) und Manfred Ruess (Geige). Von schon eher stürmischen Winden begleitet war der Auftritt des Untereicher Kirchenchores. Beim Hymnentext „Gott mit dir, du Land der Bayern“ sang das Publikum mit, begleitet von den Sandbergmusikanten. Der Regen aus den immer mehr gewordenen Wolken blieb aus und das Programm konnte bis zum Schluss weitergehen.

Der Untereicher Freundeskreis „Hand in Hand für unsere Dorfkirche“ hatte zum Halde-Picknick-Konzert eingeladen. Das ehrenamtliche Team mit den Ansprechpartnern Karl Irmel und Regina Sproll hatte für die Verpflegung gesorgt.

Musikalische und kulinarische Genüsse gab es gegen eine freiwillige Spende. Das Geld kommt der Innensanierung der Untereicher Kirche zugute.

Wie hoch der eingegangene Beitrag ist, konnte Karl Irmel am Ende der Veranstaltung noch nicht sagen. Ein toller Erfolg war es aber in jedem Fall. „Es gab eigentlich nur großes Lob, dass wir es gemacht und durchgezogen haben“, freute sich Irmel. Vielleicht werde es im nächsten Jahr eine Fortführung geben.

Bericht 27.09.25

Raiffeisenbank-Filiale in Altenstadt öffnet wieder

Die Sprengung im Juli 2024 hatte nicht nur die Geldautomaten, sondern das gesamte Gebäude beschädigt. Jetzt beginnt der reguläre Betrieb wieder, die Arbeiten gehen aber weiter.

Von Armin Schmid

Altenstadt Am Montag, 29. September, nimmt die nach einer Geldautomaten-Sprengung schwer beschädigte Altenstädter Filiale der Raiffeisenbank Schwaben-Mitte den Geschäftsbetrieb in den sanierten und neu gestalteten Räumlichkeiten wieder auf. Bei der Einweihungsfeier am Donnerstagabend betonte Vorstandsvorsitzender Helmut Graf, dass es nach der Sprengung im Juli 2024 erhebliche Zeit in Anspruch genommen habe, bis die Bankfiliale mit der Wiedereröffnung nach mehr als einem Jahr wieder in Betrieb gehen kann.

Am 24. Juli um 3.55 Uhr fand die Sprengung statt. Bei seinem ersten Besuch dort sei ihm klar geworden, mit welch brachialer Gewalt die Täter vorgegangen sind. Nicht nur die Geldautomaten wurden beschädigt, das ganze Gebäude wurde durch die Wucht der Detonation in Mitleidenschaft gezogen. Ein Sachschaden in beträchtlicher Höhe trat ein.

Helmut Graf erläuterte, dass für die Wiederherstellung der Alten-

städter Räumlichkeiten Kosten in siebenstelliger Höhe aufgewendet werden mussten. Bereits elf Tage nach der Straftat habe man den Notbetrieb aufgenommen und bis zum heutigen Tag aufrechterhalten.

Der Vorstandsvorsitzende dankte der Kundschaft und den Mitarbeitenden für die Geduld und das Verständnis in dieser schwierigen und belastenden Lage.

Entstanden sind auf rund 300 Quadratmeter Nutzfläche einerseits helle und freundliche Serviceräume und andererseits eine moderne und zweckmäßig ausgestaltete Bankfiliale. Der erste Bauabschnitt ist fertiggestellt. Im Oktober soll der zweite Bauabschnitt umgesetzt werden. Ein Bereich mit rund 180 Quadratmetern Nutzfläche soll dann ebenfalls saniert und mit neu eingerichteten Beratungsräumen ausgestattet werden. Bis zum Jahresende sollen die Bauarbeiten endgültig abgeschlossen sein.

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Robert Hartmann machte deutlich, dass es ein wichtiges Signal ist, dass die Raiffeisenbank Schwaben-Mitte ihre Filialen



Geschäftsstellenleiter Yannick Mack, Vorstandsvorsitzenden Matthias Kohl, Diakon Frater Johnson Perianayagam und Vorstandsvorsitzenden Helmut Graf (von links) während der Segnung der sanierten und neu gestalteten Räume der Raiba Schwaben-Mitte in Altenstadt. Foto: Armin Schmid

in Vöhringen und Altenstadt und auch die dazugehörigen Geldautomaten wieder aufgebaut hat. Durch seine Beratung, Bankdienstleistungen und die Versorgung mit Bargeld in der Region weiterhin gesichert.

Bargeld ist demnach weiterhin ein wichtiges Zahlungsmittel in Deutschland. Mehr als die Hälfte der Transaktionen werden laut einer Studie mit Bargeld abgewickelt. Robert Hartmann berichtete, dass 15 Prozent der Mitbürger der

Meinung sind, dass der Bargeldzugang schwieriger geworden ist.

Wolfgang Hafen vom Geldautomaten-Hersteller Diebold Nixdorf fügte an, dass in Bayern im vergangenen Jahr 22 Geldautomaten gesprengt wurden und in diesem Jahr bereits 16. Er schilderte, dass es in Deutschland im Jahr 2024 insgesamt 420 Sprengungen gegeben und im laufenden Jahr bereits 300 Vorfälle dieser Art. Eine solche Aktion der Verbrecher dauert laut Wolfgang Hafen im Durchschnitt nur dreieinhalf bis vier Minuten.

Helmut Graf erläuterte, dass es in Altenstadt vor Ort künftig zu keiner Geldautomaten-Sprengung mehr kommen sollte. Um dies zu verhindern, wurde sicherheits-technische Maßnahmen ergriffen. Unter anderem wurde ein Sicherheits-Rollladen installiert, der in der Zeit von 23 Uhr bis 5.30 Uhr heruntergelassen wird und den Zutritt verwehrt. Dadurch kann während dieser Zeit in der Altenstädter Raiffeisenbank-Filiale allerdings auch kein Bargeld mehr abgehoben werden.

Ähnliche Vorkehrungen haben in der jüngeren Vergangenheit auch andere Banken getroffen.



Auszug aus den Kirchenbüchern (Stand: 24.06.2025-13.10.2025)

Sterbefälle Altenstadt:

16.07.2025 Schmid, Hubert
15.08.2025 Joser, Johanna
Scholastika
24.08.2025 Hirt, Anita
26.08.2025 Jahn, Helena
01.09.2025 Joser, Josef Ottmar
07.09.2025 Kurz, Brunhilde
08.10.2025 Arnold, Gundhilde
12.10.2025 Rogg-Eigen, Johann
Andreas

Sterbefälle Kellmünz:

18.07.2025 Bachhofer, Ursula
26.08.2025 Merk, Robert
05.10.2025 Köder, Kurt
09.10.2025 Wegele, Manfred

Sterbefälle Osterberg:

keine Sterbefälle seit dem letzten Pfarrbrief

Sterbefälle Herrenstetten:

keine Sterbefälle seit dem letzten Pfarrbrief

Sterbefälle Untereichen:

22.07.2025 Jakob, Annamaria

Taufen

Altenstadt:	1 Taufe
Kellmünz:	2 Taufen
Osterberg:	2 Taufen
Herrenstetten:	2 Taufen
Untereichen:	--

Eheschließungen

Altenstadt:	1 Eheschließung
Kellmünz:	--
Osterberg:	--
Herrenstetten:	--
Untereichen:	--

Bitte beachten Sie:

Auch nach Zeitpunkt des Redaktionsschlusses können sich an den **Gottesdienstzeiten** noch **Änderungen** ergeben.

Daher bitten wir Sie, den **aktuellsten Gottesdienstplan** aus dem Internet zu nehmen.

www.gottesdienst.pg-altenstadt.de

Vielen Dank und eine schöne, ruhige und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit wünschen

Pfarrer Kleinle
und das Pfarrbüro-Team

Statistik



Statistik aus dem Vatikan

Entgegen der augenscheinlichen Meinung geht kirchlich nicht alles zurück: Am 17.10.2025 veröffentlicht der Vatikan seine Statistik: Bis zum 30. Juni 2023 gab es weltweit 1.405.454.000 Katholiken. Das sind knapp 15,9 Millionen mehr als im Vorjahr. Der Anteil der Katholiken an der Weltbevölkerung stieg leicht an: 17,8 Prozent der Menschheit gehörten 2023 der katholischen Kirche an. In Europa wuchs die Zahl der Katholiken um 0,1 Prozent auf 286.329.000 oder 39,6 Prozent der Bevölkerung. Auch in Afrika und dem amerikanischen Doppelkontinent betrug der Zuwachs jeweils 0,1 Prozent: 19,8 Prozent der Afrikaner und 64,2 Prozent der Menschen zwischen Alaska und Feuerland waren 2023 katholisch. In Asien blieb der Anteil mit 3,3 Prozent gleich; in Ozeanien sank er um 0,1 auf 25,9 Prozent der Gesamtbevölkerung. Die Statistik zählt außerdem 5.430 Bischöfe, davon 4.258 Diözesanbischöfe, und 406.996 Priester.

Quelle: www.domradio.de





Vorschau Advents-, Weihnachtsgottesdienste, Kinderkrippenfeiern, Jahresschlussandachten

Mittoch, 26.11.2025	18:00 Uhr	Osterberg - „Mach mit - sei dabei“ Advent der Lichter von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr Lobpreislieder, Stille, besinnliche Texte zum Advent - gestaltet von der Lobpreisdankstelle und dem Wortgottesdienst-Team.
Sonntag, 30.11.2025	17:00 Uhr	Altenstadt - „Mach mit - sei dabei“ Advent der Lichter von 17:00 Uhr bis 17:45 Uhr Gedanken zum Advent und Musik - besuchen Sie uns ab 17:00 Uhr und bleiben Sie so lange wie sie möchten.
Sonntag, 30.11.2025	17:30 Uhr	Illereichen - „Mach mit - sei dabei“ Advent der Lichter von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr mit modernen Liedern, Geschichten, stiller Zeit in Wohlfühlatmosphäre in der Mariä Himmelfahrt Kirche Illereichen.
Mittwoch, 24.12.2025	15:30 Uhr	Altenstadt - Kinderkrippenfeier in der Pfarrkirche „Zum Guten Hirten“
Mittwoch, 24.12.2025	16:00 Uhr	Herrenstetten - Familienchristmette mit Krippenspiel
Mittwoch, 24.12.2025	16:00 Uhr	Untereichen - Weihnachtsandacht mit Kommunion am Zankerhof in Untereichen - genaue Ortsangabe entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt
Mittwoch, 24.12.2025	16:00 Uhr	Osterberg - Kinderkrippenfeier
Mittwoch, 24.12.2025	17:00 Uhr	Kellmünz - Kinderkrippenfeier in der Pfarrkirche
Mittwoch, 24.12.2025	17:30 Uhr	Illereichen - Christmette
Mittwoch, 24.12.2025	19:00 Uhr	Osterberg - Christmette
Mittwoch, 24.12.2025	20:30 Uhr	Kellmünz - Christmette
Donnerstag, 25.12.2025	10:00 Uhr	Altenstadt - Festgottesdienst für alle Gemeinden der PG - gestaltet vom Kirchenchor Altenstadt mit Orchester
Freitag, 26.12.2025	10:30 Uhr	Herrenstetten - Heilige Messe mit Kindersegnung
Freitag, 26.12.2025	14:00 Uhr	Osterberg - Kindersegnung
Freitag, 26.12.2025	17:00 Uhr	Filzingen - Wortgottesdienst mit Kommunion - im Anschluss spielen die „Filzinger Musikanten“ Weihnachtslieder
Samstag, 27.12.2025	18:30 Uhr	Kellmünz - Heilige Messe mit Kindersegnung. Kinderkirche - Wir treffen uns im Pfarrheim und gehen zum „Vater unser“ in die Pfarrkirche.
Sonntag, 28.12.2025	09:00 Uhr	Altenstadt - Heilige Messe mit Kindersegnung
Sonntag, 28.12.2025	10:30 Uhr	Untereichen - Heilige Messe mit Kindersegnung
Mittwoch, 31.12.2025	16:00 Uhr	Herrenstetten - Jahresschlussandacht
Mittwoch, 31.12.2025	16:00 Uhr	Osterberg - Jahresschlussandacht
Mittwoch, 31.12.2025	16:00 Uhr	Untereichen - Jahresschlussandacht
Mittwoch, 31.12.2025	17:00 Uhr	Kellmünz - Jahresschlussandacht
Mittwoch, 31.12.2025	22:00 Uhr	Altenstadt - Ökumenischer Silvester-Lobpreis in der evangelischen Versöhnungskirche Altenstadt mit der Lobpreisband
Donnerstag, 01.01.2026	17:00 Uhr	Altenstadt - Heilige Messe zum Neujahrbeginn mit Aussendung der Sternsinger - anschließend Neujahrsempfang im Pfarrheim Altenstadt

Die Aussendungsfeiern der einzelnen Pfarreien und wann die Sternsinger unterwegs sind, entnehmen Sie bitte aus dem Bericht der Sternsinger auf Seite 21. DANKE!



Gottesdienste der Pfarreiengemeinschaft Altenstadt vom 01.12.2025 bis 31.01.2026

Montag, Altenstadt Weiler	01. 12. 8:00 16:00	Montag d. 1. Adventswoche Rosenkranz Heilige Messe mit Segnung der neuen Krippe
Altenstadt	16:30	Mit Leinwand und Pinsel durch den Advent- Aktion für Kinder ab 8 (Anmeldung erforderlich) im Pfarrheim Altenstadt (Termine: 01./08./ 15.12.25)
Bergenstetten	17:00	Heilige Messe
Dienstag, 02. 12.		Hl. Luzius, Bischof v. Chur, Märtyrer
Osterberg	9:00	Ewige Anbetung mit eucha- ristischem Schlusssegen
Filzingen	18:00	Heilige Messe
Mittwoch, 03. 12.		Hl. Franz Xaver, Ordens- priester, Glaubensbote in Indien und Ostasien
Kellmünz	9:00	Wortgottesdienst mit Kom- munion - vorh. Rosenkranz
Osterberg	18:00	Heilige Messe
Donnerstag, 04. 12.		Hl. Barbara, und hl. Johannes von Damaskus, sel. Adolph Kolpin
Altenstadt	14:00	Seniorennachmittag im Pfarrheim Altenstadt
Altenstadt	16:00	Heilige Messe im Haus El- friede - alle Gläubigen aus unserer Gemeinde sind eingeladen, mitzufeiern.
Kellmünz	18:00	Waldweihnacht an der Mari- engrotte in Kellmünz - Treff- punkt am Kindergarten um 17.30 Uhr - Beginn des Fackelzuges zur Grotte um 17.45 Uhr
Freitag, 05. 12.		Hl. Anno, Bischof von Köln, Reichskanzler
Illereichen	16:00	Rosenkranz in der Mariä Himmelfahrt Kirche
Samstag, 06. 12.		Hl. Nikolaus, Bischof von Myra
Altenstadt		Altenstadter Weihnachts- markt, auch in unserem Pfarrheim
Altenstadt	7:00	Rorate - anschließend Früh- stück im Pfarrheim Altenstadt - vorbereitet vom Pfarrgemeinderat
Osterberg	18:30	Wortgottesdienst mit Kom- munion
Bergenstetten	19:00	Heilige Messe zum Pa- troninium „St. Nikolaus“ mit Verabschiedung der Mini- stranten
Sonntag, 07. 12.		2. ADVENT Kollekte zugunsten der Pfarrgemeinde
Altenstadt		Altenstadter Weihnachts- markt, auch in unserem Pfarrheim
Untereichen	9:00	Heilige Messe mit Vorstel- lung der Erstkommunionkin- der aus Herrenstetten und Untereichen - vorher Rosen- kranz - im Kindergarten
Altenstadt	10:30	Heilige Messe - Predigt: Jakob Russwurm zum Thema: Wo sind meine Grenzen?
Kellmünz	10:30	Heilige Messe zum Kol- pinggedenktag m. Aufnah- me neuer Kolpingmit- glieder - musikalisch gestal- tet von der Gruppe „Rise to Heaven“
Altenstadt	17:00	„Mach mit - sei dabei!“ Advent der Lichter von 17.00 Uhr bis 17.45 Uhr - Gedanken zum Advent und

Montag, Altenstadt Weiler	08. 12. 8:00 16:00	Musik - besuchen Sie uns ab 17.00 Uhr und bleiben sie so lange wie sie möchten Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria
Altenstadt	16:30	Mit Leinwand und Pinsel durch den Advent- Aktion für Kinder ab 8 (Anmeldung erforderlich) im Pfarrheim Altenstadt (Termine: 01./08./ 15.12.25)
Dienstag, 09. 12.	14:00	Dienstag d.2. Adventswoche Seniorennachmittag in Osterberg im Paulushaus - Advent mit der Tischhar- fengruppe
Untereichen	14:00	Seniorennachmittag in Un- tereichen im Floriansstüble - „Adventsfeier“
Filzingen	17:00	Adventsandacht
Dattenhausen	18:00	Heilige Messe
Mittwoch, 10. 12.		Mittwoch der 2. Advents- woche
Kellmünz	9:00	Heilige Messe - vorh. Rosenkranz
Osterberg	18:00	Wortgottesdienst mit Kom- munion
Osterberg	18:00	Frauenabend im Advent im Paulushaus in Osterberg
Donnerstag, 11. 12.	9:00	Hl. Damasus I., Papst Heilige Messe - vorher Ro- senkranz - ENTFÄLLT BEIDES aufgr. Sanierungsarbeiten
Untereichen	18:00	Heilige Messe in Illereichen Unsere Liebe Frau in Gu- adalupe
Illereichen	16:00	Rosenkranz in der Mariä Himmelfahrt Kirche
Samstag, 13. 12.		Hl. Odilia, Äbtissin, und hl. Luzia, Jungfrau, Märtyrin
Altenstadt	7:00	Rorate
Osterberg	16:00	Rosenkranz f. d. Verstorb.
Filzingen	17:00	Fatima-Rosenkranz
Herrenstetten	18:30	Heilige Messe
Sonntag, 14. 12.		3. ADVENT (Gaudete) Kollekte zugunsten der Pfarrgemeinde
Osterberg	9:00	Heilige Messe - mit Vorstel- lung der Erstkommuni- onkinder. Im Anschluss an die Messe verkaufen die Mini- stranten selbst gebackene Linzer Torten.
Altenstadt	9:00	Heilige Messe
Kellmünz	10:30	Heilige Messe - Mit Vor- stellung der Erstkommuni- onkinder. Predigt: Jakob Russwurm zum Thema: Was erwarten wir?
Kellmünz	14:00	Adventsfeier für Senioren im Schützenheim in Kellmünz
Montag, 15. 12.		Montag d. 3. Adventswoche Rosenkranz
Altenstadt	8:00	Andacht/Rosenkranz
Weiler	16:00	Mit Leinwand und Pinsel durch den Advent- Aktion für Kinder ab 8 (Anmeldung erforderlich) im Pfarrheim Altenstadt (Termine: 01./08./ 15.12.25)
Bergenstetten	17:00	Heilige Messe
Dienstag, 16. 12.	16:00	Hl. Adelheid Rosenkranz
Filzingen	18:00	Wortgottesdienst mit Kom- munion
Mittwoch, 17. 12.	9:00	Mittw. d.3. Adventswoche Wortgottesdienst mit Kom-
Osterberg	18:00	munion - vorh. Rosenkranz Heilige Messe
Kellmünz	18:30	Donnerstag, d. 3. Adventswoche Hl. Messe - vorh. Rosenkranz anschließend an die Heilige Messe: Offenes Ohr - Ge- spräch / Beichte mit Pater Hans
Freitag, Illereichen	19. 12. 16:00	Freitag der 3. Adventswoche Rosenkranz in der Mariä Himmelfahrt Kirche
Samstag, Altenstadt	20. 12. 7:00	Samstag d.3. Adventswoche Wortgottesdienst und Lich- terfeier mit Kommunionaus- teilung
Osterberg	18:30	Heilige Messe Predigt: Jakob Russwurm zum Thema: Gott „Mit- uns“, wie können wir dann nicht „Mit-Ihm“ sein?
Untereichen	18:30	HL. Messe-vorh. Rosenkranz, musikalisch gestaltet von der Gruppe „Rise to heaven“ - anschließend gibt es Glühwein und Punsch - im Kindergarten.
Sonntag, Altenstadt	21. 12. 8:00	4. ADVENT Kollekte zugunsten der Pfarrgemeinde
Kellmünz	10:30	Heilige Messe
Montag, Altenstadt	22. 12. 8:00	Montag d. 4. Adventswoche Rosenkranz
Dienstag, Osterberg	23. 12. 16:00	HL. Johannes von Krakau, Priester Rosenkranz
Filzingen	17:00	Adventsandacht
Mittwoch, Osterberg	24. 12. 16:00	HEILIGER ABEND Kollekte für Adveniat Krippenfeier für Kinder in der Pfarrkirche Zum Guten Hirten
Untereichen	16:00	Familienchristmette
Herrenstetten	16:00	Weihnachtsandacht mit Kommunion am Zankerhof in Untereichen - genaue Ortsangabe entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt
Osterberg	16:00	Kinderkrippenfeier
Kellmünz	17:00	Krippenfeier für Kinder in der Pfarrkirche
Illereichen	17:30	Christmette in Illereichen
Osterberg	19:00	Christmette
Kellmünz	20:30	Christmette
Donnerstag, Altenstadt	25. 12. 10:00	HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN - WEIHNACHTEN Kollekte für Adveniat Festgottesdienst für alle Ge- meinden der Pfarreiengem- einschaft zum Hochfest der Geburt des Herrn - mu- sikalisch gestaltet vom Kirchenchor Altenstadt und Orchester
Freitag, Osterberg	26. 12. 14:00	ZWEITER WEIHNACHTSTAG und hl. Stephanus, erster Märtyrer Kollekte zugunsten der Pfarrgemeinde
Herrenstetten	10:30	Heilige Messe mit Kinder- segnung
Osterberg	14:00	Kindersegnung
Illereichen	16:00	Rosenkranz in der Mariä Himmelfahrt Kirche
Filzingen	17:00	Wortgottesdienst mit Kommunion - im Anschluss spielen die „Filzinger Musi- kanten“ Weihnachtslieder. Zum gemeinsamen Singen sind alle herzlich eingeladen.
Samstag, Osterberg	27. 12. 16:00	HL. Johannes, Apostel und Evangelist Rosenkranz f. d. Verstorb. Heilige Messe mit Kinderseg- nung. Kinderkirche - Wir treffen uns im Pfarrheim und
Kellmünz	18:30	



Sonntag,	28. 12.	gehen zum Vater unser in die Pfarrkirche FEST DER HEILIGEN FAMILIE Kollekte für die Anliegen von Ehe und Familie	Samstag, 10. 01. Filzingen 15:00 Osterberg 16:00 Herrenstetten 18:30	Samstag d. Weihnachtszeit Tauffeier Rosenkranz f. d. Verstorb. Wortgottesdienst mit Kommunion	Freitag, 23. 01. Illereichen 16:00	evang. Versöhnungskirche in Altenstadt Sel. Heinrich Seuse, Ordenspriester, Mystiker
Altenstadt	9:00	Heilige Messe mit Kindersegnung	Sonntag, 11. 01. Untereichen 9:00	TAUFE DES HERRN Kollekte zugunsten der Pfarrgemeinde	Mariä Himmelfahrt Kirche	Rosenkranz in der Mariä Himmelfahrt Kirche
Untereichen	10:30	Heilige Messe mit Kindersegnung	Untereichen 9:00	Heilige Messe zum Fest Taufe des Herrn - vorher Rosenkranz	Samstag, 24. 01. Osterberg 16:00 Altenstadt 17:00	HL. Franz von Sales, Bischof, Ordensgr. Kirchenlehrer
Montag,	29. 12.	Hl. Thomas Becket, Bischof von Canterbury, Märtyrer Neuer Weg-Weihnachtstagskurs	Illereichen 9:00	Heilige Messe zum Fest Taufe des Herrn	Altenstadt 17:30	Rosenkranz f. d. Verstorb. Heilige Messe mit allen Erstkommunionkindern unserer PG mit Eltern und Familien - musikalisch gestaltet von Familie Karlshofer
Altenstadt	8:00	Rosenkranz	Osterberg 9:00 Kellmünz 10:30	sonntägliches Gotteslob Heilige Messe zum Fest Taufe des Herrn - anschließend Neujahrsempfang im Rathaus Kellmünz	Altenstadt 17:30	im Anschluss an die Heilige Messen treffen sich alle Erstkommunionkinder im Pfarrheim
Weiler	16:00	Andacht/Rosenkranz	Dienstag, 30. 12. Osterberg 16:00 Herrenstetten 16:00	6. Tag der Weihnachtsoktav Neuer Weg-Weihnachtstagskurs	Altenstadt 17:30	im Anschluss an die Heilige Messen treffen sich alle Eltern zum Austausch
Mittwoch,	31. 12.	Hl. Silvester I., Papst Jahresschlussandacht	Untereichen 14:00	Seniorennachmittag in Untereichen im Floriansstüble - "Spielenachmittag"	Kellmünz 18:30	Heilige Messe mit Möglichkeit zum Einzelprimizseggen von Pater Johnson
Herrenstetten	16:00	Jahresschlussandacht	Osterberg 14:00	Seniorennachmittag in Osterberg im Paulushaus - Geschichten und Gedichte	Sonntag, 25. 01. Osterberg 9:00	3. SONNTAG IM JAHRESKREIS Kollekte zugunsten der Pfarrgemeinde
Osterberg	16:00	Jahresschlussandacht	Filzingen 17:00 Dattenhausen 18:00	Fatima-Rosenkranz Heilige Messe zum Co Patrozinium „Hl. Sebastian“	Heilige Messe - Bruderschaftsfest - musikalisch gestaltet vom „Günztaler Vocalensemble“ mit Möglichkeit zum Einzelprimizseggen von Pater Johnson	
Untereichen	16:00	Jahresschlussandacht - im Kindergarten	Mittwoch, 14. 01. Kellmünz 9:00 Osterberg 18:00	Mittwoch der 1. Woche im Jahreskreis Hl. Messe - vorh. Rosenkranz Wortgottesdienst mit Kommunion	Herrenstetten 10:30	Heilige Messe - anschließend Ewige Anbetung und mit Möglichkeit zum Einzelprimizseggen von Pater Johnson
Kellmünz	17:00	Jahresschlussandacht	Kellmünz 19:00	Kirchenverwaltungssitzung	Osterberg 14:00	Pfarrfamilienachmittag in der Turnhalle in Osterberg
PG gesamt	22:00	Ökumenischer Silvester-Lobpreis in der evangelischen Versöhnungskirche	Donnerstag, 15. 01. Altenstadt 18:00 Altenstadt 18:30	Donnerstag der 1. Woche im Jahreskreis Hl. Messe - vorh. Rosenkranz anschließend an die Heilige Messe: Offenes Ohr - Gespräch / Beichte mit Pater Hans	Montag, 26. 01. Altenstadt 8:00 Weiler 16:00	HL. Timotheus und hl. Titus, Bischöfe u. Apostelschüler
Altenstadt mit der Lobpreisband		Altenstadt mit der Lobpreisband	Untereichen 19:30	Kirchenverwaltungssitzung Untereichen	Dienstag, 27. 01. Dattenhausen 9:00	Rosenkranz
Donnerstag, 01. 01.		NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA Kollekte zugunsten der Pfarrgemeinde	Freitag, 16. 01. Illereichen 16:00	Freitag der 1. Woche im Jahreskreis	Osterberg 16:00	Rosenkranz
Altenstadt	17:00	Heilige Messe zum Neujahrsbeginn mit Aussendung der Sternsinger - anschließend Neujahrsempfang im Pfarrheim Altenstadt	Illereichen 16:00	Rosenkranz in der Mariä Himmelfahrt Kirche	Mittwoch, 28. 01. Kellmünz 9:00 Osterberg 18:00	Rosenkranz/Andacht
Freitag,	02. 01.	HL. Basilius d. Gr. u. Hl. Gregor v. Nazianz	Osterberg 19:00	Mittwoch der 1. Woche im Jahreskreis	Altenstadt 19:30	HL. Thomas von Aquin, Ordenspriester u. Kirchenlehrer
Illereichen	16:00	Rosenkranz in der Mariä Himmelfahrt Kirche	Untereichen 19:30	Kirchenverwaltungssitzung	Altenstadt 19:30	Hl. Messe - vorh. Rosenkranz
Samstag,	03. 01.	Heiligster Name Jesus	Donnerstag, 15. 01. Altenstadt 18:00 Altenstadt 18:30	Donnerstag der 1. Woche im Jahreskreis	Herrenstetten 19:30	Andacht
Osterberg	16:00	Rosenkranz f. d. Verstorb.	Altenstadt 10:00	Hl. Messe - vorh. Rosenkranz anschließend an die Heilige Messe: Offenes Ohr - Gespräch / Beichte mit Pater Hans	Osterberg 14:00	Kirchenverwaltungssitzung
Sonntag,	04. 01.	2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN Kollekte zugunsten der Pfarrgemeinde	Kellmünz 19:00	Kirchenverwaltungssitzung	Altenstadt 19:30	Altenstadt
Herrenstetten	9:00	Heilige Messe mit Aussenung der Sternsinger	Montag, 19. 01. Untereichen 19:30	Montag der 2. Woche im Jahreskreis	Donnerstag, 29. 01. Untereichen 09:00	Donnerstag der 3. Woche im Jahreskreis
Kellmünz	9:00	Heilige Messe mit Aussenung der Sternsinger	Altenstadt 8:00 Weiler 16:00	Rosenkranz	Altenstadt 18:00	Hl. Messe - vorh. Rosenkranz mit Möglichkeit zum Einzelprimizseggen von Pater Johnson
Osterberg	10:30	Heilige Messe mit Aussenung der Sternsinger - anschließend Neujahrempfang	Bergenstetten 17:00	Andacht/Rosenkranz	Freitag, 30. 01. Illereichen 16:00	Hl. Messe - vorh. Rosenkranz mit Möglichkeit zum Einzelprimizseggen von Pater Johnson
Montag,	05. 01.	HL. Johannes Nepomuk Neumann, Bischof, Gläubensbote	Dienstag, 20. 01. Osterberg 16:00 Filzingen 18:00	Heilige Messe	Mariä Geburt 17:30	Rosenkranz in der Mariä Himmelfahrt Kirche
Altenstadt	8:00	Rosenkranz	Osterberg 19:00	Freitag der 3. Woche im Jahreskreis	Samstag, 31. 01. Osterberg 18:30	Ökum. Friedensgebet in der Mariä Geburt Kirche Altenstadt am Fr. 30.01.2026
Weiler	16:00	Andacht/Rosenkranz	Mittwoch, 21. 01. Kellmünz 9:00 Osterberg 18:00	Rosenkranz	Osterberg 18:30	HL. Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer
Bergenstetten	17:00	Heilige Messe	Osterberg 19:00	Heilige Messe	Kellmünz 18:30	Heilige Messe mit Kerzensegnung und Blasiusseggen
Dienstag,	06. 01.	ERSCHEINUNG DES HERRN - EPIPHANIE Kollekte f. die Afrika-Mission	Dienstag, 20. 01. Untereichen 19:30	Kirchenverwaltungssitzung	Altenstadt 19:30	Heilige Messe
Untereichen	9:00	Heilige Messe - vorher Rosenkranz mit Aussendung der Sternsinger	Altenstadt 8:00 Weiler 16:00	Montag der 2. Woche im Jahreskreis	Freitag, 30. 01. Illereichen 16:00	Ökum. Friedensgebet in der Mariä Geburt Kirche Altenstadt am Fr. 30.01.2026
Altenstadt	10:30	Heilige Messe - Familien Gottesdienst	Bergenstetten 17:00	Rosenkranz	Mariä Geburt 17:30	HL. Agnes, Märtyrerin u. hl. Meinrad, Mönch u. Märtyrer
Osterberg	16:00	Rosenkranz	Dienstag, 20. 01. Osterberg 16:00 Filzingen 18:00	Heilige Messe	Osterberg 18:30	HL. Vinzenz Pallotti, Priester und hl. Vinzenz, Diakon, Märtyrer
Mittwoch,	07. 01.	HL. Valentijn und hl. Raimund	Osterberg 19:00	Kirchenverwaltungssitzung	Kellmünz 18:30	Heilige Messe mit Kerzensegnung und Blasiusseggen
Kellmünz	9:00	Wortgottesdienst mit Kommunion - vorh. Rosenkranz	Mittwoch, 21. 01. Kellmünz 9:00 Osterberg 18:00	Osterberg	Altenstadt 19:30	Heilige Messe
Osterberg	18:00	Heilige Messe	Osterberg 19:00	Heilige Messe	Samstag, 31. 01. Osterberg 18:30	Heilige Messe zu Mariä Lichtmess mit Kerzensegnung und Blasiusseggen
Donnerstag,	08. 01.	HL. Severin, Mönch in Noricum	Donnerstag, 22. 01. Untereichen 9:00 Altenstadt 19:00	Kirchenverwaltungssitzung	Kellmünz 18:30	Heilige Messe
Untereichen	9:00	Hl. Messe - vorh. Rosenkranz -ENTFÄLLT BEIDES aufgrund Sanierungsarbeiten	Untereichen 9:00	Osterberg	Altenstadt 19:30	Heilige Messe
Altenstadt	16:00	Heilige Messe im Haus Elfriede - alle Gläubigen aus unserer Gemeinde sind eingeladen, mitzufeiern.	Altenstadt 19:00	Heilige Messe	Freitag, 30. 01. Illereichen 16:00	Heilige Messe
Freitag,	09. 01.	Freitag der Weihnachtszeit	Donnerstag, 22. 01. Untereichen 9:00 Altenstadt 19:00	Hl. Messe - vorh. Rosenkranz	Mariä Geburt 17:30	Rosenkranz in der Mariä Himmelfahrt Kirche
Illereichen	16:00	Rosenkranz in der Mariä Himmelfahrt Kirche	Osterberg 19:00	Ökum. Gottesdienst zur Einheit der Christen in der	Samstag, 31. 01. Osterberg 18:30	Ökum. Friedensgebet in der Mariä Geburt Kirche Altenstadt am Fr. 30.01.2026



Die mit dem PlusPunkt

Bestellen Sie bis zum 28.2.2026 portofrei mit dem Code »Gemeindeblatt-portofrei«

Martin Burchard

Licht-Kreuz

Mit seiner lichtdurchlässigen Mitte will es freudvolle Lichtblicke im Alltag schenken.

6 x 18 cm, mit
Meditationsimpuls

26.00 €



Dorothee Krämer

Lichtbild Hoffnungsvoll

zur Jahreslosung 2026

Das Motiv der Jahreslosung 2026 auf Acryl als farb- und lichtstarkes Motiv. Eine künstlerische Umsetzung der Jahreslosung 2026. Verpackt in eine stilvolle Filztasche.

15 x 15 cm, Acrylglas,
in Filztasche

35,00 € 3,00 €



Weitere farbenfrohe Motive und beliebte Texte finden Sie unter:
www.praxisverlag-bm.de/lichtb



Josef-Friedemann, John

Klänge des Lebens

Lebendige Worte und Bilder über das Leben und den Glauben

Fragen besitzen eine enorme Kraft und können unerwartete Perspektiven eröffnen. Die emotionalen Kurzgeschichten, poetischen Texte und ausdrucksstarken Fotografien des Autors inspirieren dazu, über die Klänge und Möglichkeiten des eigenen Lebens nachzudenken und zu staunen.

128 Seiten, 12 x 19 cm, gebunden,
durchgehend farbig mit Fotografien

20,00 €

Diese und weitere Titel aus den Bereichen Praxis, Blech, Chor und Glaube finden Sie unter www.praxisverlag-bm.de